

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 39 36. Jahrgang CMYK +



Donnerstag, 27. September 2012

Verband Region Stuttgart

## Akzeptanz schaffen für Windkraft-Anlagen

Bei insgesamt zehn Informationsveranstaltungen zu Windkraft-Standorten in der Region Stuttgart können sich Bürger darüber informieren, wie der Verband Region Stuttgart die 96 Standorte für große Windräder ausgewählt hat, welche Rolle die Regionalplanung bei der Förderung von Windenergie spielt und wie die weiteren Schritte aussehen, bis die regionalen Vorgaben verbindlich werden. Auch in Waiblingen ist ein solcher Info-Termin vorgesehen: am Montag, 8. Oktober 2012, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums geht es um die Windkraft-Standorte im Bereich des Planungsverbands Unteres Remstal. Planungsdirektor Thomas Kiwit betont: „Wir möchten unsere Planungen darstellen und damit auch die Akzeptanz für die Nutzung der Windenergie in der Region Stuttgart erhöhen“. Der Entwurf für die Teilfortschreibung des Regionalplans bilde eine wichtige Grundlage für Kommunen und Investoren, denn alles, was den Windrädern innerhalb der regionalen Vorranggebiete in die Quere komme, sei dort nicht zulässig.

Nachdem die Regionalversammlung den Entwurf Ende Juli beschlossen hatte, äußern sich derzeit Kommunen, Behörden und Naturschutzverbände zu den Vorstellungen der Region. Bürger können zu den Planungen ebenfalls Stellung nehmen, und zwar von 8. Oktober bis 30. November; in Waiblingen im Baudezernat im Marktdreieck. Nach dem derzeitigen Zeitplan soll die Veränderung des Regionalplans im ersten Halbjahr 2013 von der Regionalversammlung beschlossen werden.

Häckerwehr und Remsufer-Park

## Letzte Bauarbeiten vor der Übergabe

Am Häckerwehr mit dem neuen Umgehungsgerinne für Fische und am frisch gestalteten Remsufer-Park werden am Dienstag, 2. Oktober 2012, die letzten Bauarbeiten vor der Eröffnung am 5. Oktober vorgenommen. Wie Michael Knefel von der städtischen Abteilung Straßen und Brücken mitteilt, werden an diesem Tag die Endbeläge auf die Gehwege aufgebracht. Dazu muss der Verbindungsweg zwischen dem Parkplatz „Galerie“ und der Galerie Stihl Waiblingen, der „Häckerweg“, in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr gesperrt werden.

Die Bauarbeiten sind damit nach zwei Jahren beendet. Das neu gestaltete Quartier zwischen Galerie diesseits der Rems und dem Neubaugebiet „Weiße Stadt am Fluss“ jenseits der Rems wird am Freitag, 5. Oktober, um 11 Uhr offiziell seiner Bestimmung übergeben. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt an der Uferpromenade Regierungspräsident Johannes Schmalz und den Vorsitzenden des Verbands Region Stuttgart, Thomas Bopp sowie alle am Bau Beteiligten.

Partnerschaftstreffen mit Baja

## Ungarisches Waiblingen!

Für ein Wochenende wird Waiblingen wieder ungarisch: turnusgemäß kommen am Freitagabend, 28.

September 2012, die Gäste aus dem südtungarischen Baja in die Stadt, um bis zum Sonntagabend die Freundschaft zwischen den beiden Städten auf vielfältige Weise zu feiern. Die Waiblinger Gastgeber werden sie am Bürgerzentrum in Empfang und mit in die Familien nehmen. Doch es wird auch gearbeitet: die offiziellen Delegationen kommen am Samstag, 29. September, um 9.30 Uhr im Ratssaal der Stadt zur Konferenz zusammen, bei der es unter anderem um die Heimattage 2014 und um den neuen Kreisverkehr in Waiblingen geht sowie um das „Altern in Europa“. Anschließend besuchen sie die Diakonie Stetten. Während dem zeigen auf dem Rathausplatz verschiedene Tanzgruppen ihr Können. Um 15 Uhr können sich Kunstfreunde durch die aktuelle Nolde-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen führen lassen. Viel Spaß und Unterhaltung ist aber auch in Bittenfeld zu erwarten: dort wird die Wette zwischen Regio-TV und der Ortschaft aufgelöst, bei der es darum geht, ein zehn mal zehn Meter großes Handball-Trikot zu nähen, das den Originalen des TV Bittenfeld gleicht. Auf dem Gelände der Firma Petershans geht es um 15 Uhr los. Um 19 Uhr wird im Foyer des Bürgerzentrums eine Patchwork-Ausstellung eröffnet, bevor eine halbe Stunde später der traditionelle Gesellschaftsabend beginnt. Der Sonntag wird mit Gottesdiensten begonnen: um 10 Uhr in der St.-Antonius-Kirche, um 9.30 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe. Dort wird ein Fest- und Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrerin Eva Népp aus Baja, mit Diakonin Kornelia Minich und Pfarrerin Veronika Bohnet gefeiert. Bei Kaffee und Hefezopf kommen die Teilnehmer anschließend zusammen. Die Partnerschaftsgesellschaft bietet für den Nachmittag einen Ausflug ins Daimler-Museum in Stuttgart an, Start ist um 14 Uhr. – Am Montagmorgen, 7 Uhr, machen sich die Bajaer wieder auf den Weg nach Hause.



„STEP“, der Stadtentwicklungs-Plan, den sich Stadtverwaltung und Gemeinderat sowie Ortschaftsräte im Jahr 2006 quasi als Grundlage allen Handelns selbst auferlegt haben, ist neuerlich unter die Lupe genommen worden. Bei einer Klausurtagung am vergangenen Wochenende hat sich herausgestellt, dass das Instrument sich hervorragend bewährt hat. Unser Bild entstand bei der Pressekonferenz zum Thema „Fortschreibung

des STEPs“ am Dienstagvormittag, 25. September 2012, im Sitzungsraum „Kleiner Kasten“ und zeigt von links nach rechts: CDU-Stadtrat Martin Kurz, DFB-Rat Friedrich Kuhnle, SPD-Rat Klaus Riedel, Bürgermeister Martin Staab, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Bürgermeisterin Birgit Priebe, ALi-Stadträtin Dagmar Metzger und DFB-Rätin Julia Goll. Foto: David

Fortschreibung des Waiblinger Stadtentwicklungsplans „STEP“ – Gemeinderat und Stadtverwaltung in Klausur

## Mehr Mietwohnungen halten Stadt im Gleichgewicht

(dav) Das „Grundgesetz“ der Stadt Waiblingen, der Stadtentwicklungsplan „STEP“, der im Jahr 2006 als Grundlage kommunalen Handelns beschlossen worden war, hat sich bewährt. Sehr vieles, was damals als Ziel gesteckt wurde, ist schon in die Tat umgesetzt, sei es der neue Postplatz mit seinem Einkaufs- und Dienstleistungszentrum, sei es der Grüne Ring, das Quartier „Untere Röte“, Galerie mit Kunstschule oder auch die Grundversorgung der Ortschaften. Vieles andere ist derzeit „am Laufen“, wie zum Beispiel ganz aktuell die Umgestaltung des Quartiers Devizes-/Mayener Straße

September vor einem Jahr bei einer eintägigen Konferenz im Bürgerzentrum neuerlich unter die Lupe genommen worden. Schon da hatte sich abgezeichnet: es fehlt in der Stadt an Wohnraum. Der „STEP 2020“, der auf einen Zielhorizont bis 2030 weiterentwickelt wird, basierte auf Bevölkerungsprognosen aus dem Jahr 2004. Es galt zu überprüfen, ob diese Prognose eingetreten ist und ob die damals fixierten Maßnahmen zu einer neuen Prognose passen könnten oder ob Projekte geändert werden müssen oder womöglich gar nicht mehr notwendig sind. Wie steht es um den Wohnungsbau? Muss er intensiviert werden? Ziehen Menschen eher zu oder weg? Und warum das eine oder das andere? Auch das wurde von „Weber + Partner“, dem Institut für Stadtplanung und Stadtforschung Stuttgart/Berlin abgefragt, denn Waiblingen will seine Bevölkerungszahl halten, um seine Infrastruktur auslasten und sie auch finanzieren zu können.

Das Ergebnis: 1 850 Wohnungen fehlen aktuell und müssen bis 2030 gebaut werden. Das berichtete DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle, der in der Klausurtagung an der Überarbeitung des Handlungsfelds „Städtebau und Verkehr“ teilnahm. 1 850 – das klinge zunächst nach viel, zu bedenken sei aber, dass das neue Wohngebiet „Untere Röte“ und auch die „Bäumlesacker“ in Hohenacker dafür schon herangezogen werden können. Es gehe vor allem aber um bezahlbare Mietwohnungen, durchaus nicht nur um den sozialen Wohnungsbau, sondern um Wohnungen für alle Schichten, alle Bevölkerungsgruppen, um Familien und Singles und jedes Alter, wie Baubürgermeisterin Birgit Priebe einflucht.

„Waiblingen leuchtet“ am Freitag, 5. Oktober

## Ein Abend im Lichterglanz

Waiblingen leuchtet bald wieder, und zwar am Freitag, 5. Oktober 2012. Das heißt, die Geschäfte haben bis 23 Uhr geöffnet und das kulturelle Angebot ist vielfältig. Namhafte Künstler, Tänzer und Musiker aus ganz Deutschland treten in Waiblingen auf und zeigen, dass sich Kultur und Handel nicht ausschließen, sondern gegenseitig ergänzen.



Flanieren und genießen, staunen und einkaufen, schleppen und bewundern – all das in einem besonderen Licht. Von 19 Uhr bis 23 Uhr wird Waiblingens Innenstadt wieder in ein Meer aus Lichtinszenierungen, Beleuchtungsinstallationen, Feuershows, Live-Musik, langer Einkaufsnacht, kulinarischen Spezialitäten und vielem mehr verwandelt. Die japanische Weisheit, dass „Licht nicht nur Helligkeit ist“, sondern auch „Medium für künstlerische Darstellung“ wird bei „Waiblingen leuchtet“ bewiesen und somit das diesjährige Waiblinger Kulturmotto „Blickpunkt Japan“ bei einigen Darbietungen aufgegriffen.

Die Besucher können sich auf japanische Märchenerzählungen im Kameralamtskeller freuen, Feuershows und Lichtjonglage mit japanischen Elementen auf dem Galerie- und Postplatz, ein Lichtkonzert am Remsufer, Tai-

ko-Trommler auf dem Rathausplatz, Sekt- und Weinbar. Kulinarische Köstlichkeiten wie Yakitori-Spieße mit japanischem Krautsalat stehen auf der Speisekarte, mariniertes Thunfisch und schwäbische Wurst- und Fleischspezialitäten. Bereits von 18 Uhr an leuchtet die Volkshochschule Unteres Remstal mit. Die VHS-Kulturzone im Bürgermühlweg lädt bei Kerzenschein und einem Glas Wein zu smooth Jazz des Trios „Schibujazz“ ein. Von 19 Uhr bis 21 Uhr gibt's eine Einführung in die japanische Sprache und Kultur und von der VHS-Dachterrasse einen unvergesslichen Blick über Waiblingens leuchtende Altstadt.

Programmübersichten liegen in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuernstraße 4, und in vielen Geschäften der Waiblinger Innenstadt aus. Weitere Informationen mit genauen Programmpunkten und Zeiten können auch im Internet unter [www.wtm-waiblingen.de](http://www.wtm-waiblingen.de) nachgelesen werden oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-656.



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 27. September 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Haushalt 2012 – Zwischenbericht – Ergebnis Jahresrechnung 2011
3. Annahme von Spenden
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Montag, 8. Oktober 2012, findet um 18 Uhr im Jugendzentrum „Villa Roller“ eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Projektvorschläge abstimmen
2. Nolde-Kunstnacht-Party am 9. November 2012
3. Termin Projekt „Öffentliche Treffpunkte“
4. Konkretisierung des Projekts „öffentlichkeitswirksame Werbeprodukte“ für den JGR
5. Termin für die nächste Sitzung des JGR

Bevölkerungsstatistik

## Waiblingen wächst derzeit stetig

Waiblingen wächst derzeit stetig: zum 31. August 2012 lebten 53 328 Personen in der Stadt – Ende Juli waren es 53 325. Am 31. Januar 2012 hatte Waiblingen noch einen Stand von 52 922 Einwohnern aufgewiesen.

In der Kernstadt wurden am 31. August 29 693 Personen gezählt, im Juli 29 752; in Beinstein 3 932 (3 922); in Bittenfeld 4 235 (4 227); in Hegnach 4 510 (4 508); in Hohenacker 5 247 (5 226) und in Neustadt 5 711 Personen (5 690).

Blickt man zehn Jahre zurück, auf den 31. August 2002, wurden lediglich 52 417 Bewohner in Waiblingen registriert, sage und schreibe 911 Personen weniger.

Die magische Zahl 53 000, die für Waiblingen für den Erhalt der städtischen Infrastruktur von großer Bedeutung ist, wurde zum ersten Mal Ende März dieses Jahres erreicht und mit 53 005 Einwohner gleich überschritten. Im Vergleich zum Zehn-Jahre-Rückblick ist der Anstieg um 323 Personen innerhalb eines halben Jahres enorm.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



DFB

Waiblingens Ortschaften entwickeln sich. Nachdem in Hohenacker und Hegnach die Pflegeeinrichtungen in Betrieb genommen wurden, konnten nun auch in Bittenfeld nach dem Vertragsabschluss im Sommer erste Planentwürfe der Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine gelungene Kombination aus modernem Zweckgebäude und einem Haus, das sich harmonisch in den Ortskern Bittenfelds einfügt, wurde vom Haus ELIM e.V. vorgestellt. Fertigstellung ist für 2014/2015 geplant.

Die Einrichtung wird neben 30 Pflegeplätzen auch vier betreute Wohnungen beinhalten. Dank stetigem Nachhaken seitens der DFB-Ortsgruppe bekommt Bittenfeld nun auch noch zusätzlich eine Tagespflegeeinrichtung. Ein schöner Erfolg für Bittenfeld und seine Bürgerinnen und Bürger.

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen Siegfried Bubeck  
Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de)

FDP

Am vergangenen Wochenende haben sich der Gemeinderat, Ortschaftsräte und die Verwaltung auf einer zweitägigen Klausurtagung mit dem Stadtentwicklungsplan (STEP) befasst. Nachdem mit ihm im Jahr 2006 die langfristigen Themen der Entwicklung der Stadt bestimmt wurden, ist es an der Zeit, die seinerzeit formulierten Ziele zu überprüfen und unserer heutigen Zeit und Sicht anzupassen. Denn nur ein STEP nahe an den tatsächlichen

Gegebenheiten erfüllt seinen Zweck als Leitlinie für die Stadtentwicklung.

In der Klausurtagung hat sich in allen Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern des STEP gezeigt, dass die damals formulierten Stärken und Potenziale der Stadt, mögliche Konfliktpunkte und Maßnahmen zur Verbesserung sinnvoll, richtig und hilfreich waren. In vielen Handlungsbereichen wurden beachtliche Erfolge erzielt: so ist etwa durch die Realisierung der Bebauung am Postplatz mit attraktiven Geschäften und Dienstleistungsunternehmen Waiblingen als Einkaufsstadt auch in der Region gestärkt worden. Ein weiteres besonderes Ziel, die Nahversorgung in den Ortschaften, wurde ebenfalls erreicht. An anderen Aufgaben wurde und wird ununterbrochen gearbeitet, wie z. B. der Betreuung der Kleinkinder.

Im Rahmen der Fortschreibung des STEP gilt es nun, die hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu sichern und sich den Herausforderungen zu stellen, die nicht nur der demografische Wandel, sondern auch die Energiewende und knapper werdende Ressourcen mit sich bringen.

Nachdem bei der Bürgerumfrage im Frühjahr bereits eine große Anzahl Waiblinger mitgemacht hat, ist es auch jetzt wichtig, dass Sie, die Bürger der Stadt, die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans in den kommenden Bürgerrunden – die erste in der Kernstadt am 12. November 2012 – diskutieren. Denn letztlich bleibt eine Stadt nur attraktiv und zukunftsfähig, wenn alle miteinander im Gespräch bleiben.

Julia Goll  
Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de)



Interkulturell aktiv: Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte, sitzend) konnte gemeinsam mit Markus Raible (links im Bild), Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, und Stadtrat Alfonso Fazio (stehend) die aus dem kalabrischen Cariatì stammende Schriftstellerin Assunta Scorpiniti beim Fest der Begegnung am Sonntag, 23. September 2012, „Herzlich willkommen“ heißen. Sie war am Vortag der Einladung zu einer Lesung aus ihrem Buch gefolgt. Fotos: Greiner

Interkulturelle Wochen 2012: Internationales Fest der Begegnung auf dem Marktplatz

## Mitten in der Stadt, mitten im Leben und ganz dabei

(gege) So gehört es sich: die Wolken am Waiblinger Himmel zogen von dannen und die Menschen kamen herbei, um beim Internationalen Fest der Begegnung am Sonntag, 23. September 2012, auf dem Marktplatz inmitten der Stadt unter freiem Himmel einander kennenzulernen, sich auszutauschen und miteinander zu feiern. Diese Art der Zusammenkunft hat in Waiblingen Tradition, schließlich gibt es hier den Austausch der Kulturen schon im 33. Jahr. Erstmals nennt sich das kulturell abwechslungsreiche „Veranstaltungspaket“, in dessen Zusammenhang man sich am vergangenen Wochenende traf, „Interkulturelle Wochen“. Als „Freundschaft der Nationen“ war es einst an den Start gegangen.

„Herzlich willkommen – wer immer du bist“, lautete das bundesweite Motto zu dieser Reihe, deren Fest der Begegnung in diesem Jahr „im Mittelpunkt unserer Stadt“ angekommen sei, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Eröffnung betont hat. Der Marktplatz sei schließlich seit Jahrhunderten der Mittelpunkt der Stadt, noch immer Zentrum des Handels, wie an Markttagen zu erleben sei, und des öffentlichen Lebens. An diesem Ort der Kommunikation treffe man sich, wenn einem etwas wichtig sei oder man etwas mitteilen möchte.

Ein solches „Herzlich willkommen“ gelte nicht nur für die ausländischen Mitbürger in unserer Stadt, sondern für uns alle, denn fremd seien wir fast überall, eine Tatsache, die für unsere gesamte Lebenszeit und für alle Veränderungen gelte. Willkommen zu sein, angenommen und akzeptiert zu werden, sei vermutlich ein Grundbedürfnis aller Menschen. Wer, gab er zu bedenken, sei gern an einem Ort, an dem er nicht willkommen sei? Nie würde man sich dort einbringen, dort einkaufen, nicht bummeln oder einem Verein beitreten.

Dennoch: lediglich willkommen zu sein, sei nicht das Ziel, danach sei ein sich näher Kennenlernen, ein Zusammenleben und auch das Auseinandersetzen mit dem Fremden wichtig. Willkommen zu sein, bedeute für diejenigen, die Hinzukommen auch, sich nicht abzugrenzen und in einer „Parallelwelt“ zu leben. Es bedeute ein Einladung, sich einzubringen, sich weiterzuentwickeln, es sei auch mit der Bitte verbunden, die im Umfeld gesprochene Sprache zu erlernen, um aufeinander zugehen zu können.

In Waiblingen sorgten seit langem vielfältige Angebote dafür, das dies gelingen könne: die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen und in der schulischen Bildung; niederschwellige Sprachkurse für Frauen; die Förderung von Migrantenorganisationen oder die integrationsfördernde Arbeit der Vereine der

Stadt im Sport- oder Kulturbereich. All diese Angebote setzten voraus, dass die Angebote auch genutzt würden. Die Umgestaltung des Integrationsrats trage dazu bei. Dort können nun auch, anders als in vergangener Zeit, eingebürgerte Migranten und Migranten tätig werden. Pfarrer Matthias Wagner machte als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Waiblingen deutlich, dass ein „Herzlich willkommen“ eine Herausforderung für jene sei, die schon da seien. Wo immer es Ausgrenzung gebe, müsse mit der Gegenwart von Staat und Kirche gerechnet werden. Zu bedenken gab er außerdem, dass in manchen Köpfen die Variante „Herzlich willkommen – wer immer uns nützt“, vorherrsche. Ein „Herzlich willkommen“ sollte deshalb nicht nur wiederholt werden; es sollte auch auf Ernsthaftigkeit geprüft werden.

Zahlreiche Gäste, so konnte man erleben, haben diesen Test erfolgreich bestanden, offensichtlich bis heute. Denn aufgeweckte Unterhaltungen, heitere Anekdoten, ausgetauscht

mit dem Tischnachbarn und manch' gewunkeener Gruß, machten deutlich, dass vieles Interkommunal auf guten Beinen steht. „Bienvenu“ grüßte die aus Mauritius stammende zweite Vorsitzende des Integrationsrats, Desirée Chouremootoo, in die Menge, um anschließend ihren Mitstreitern ebenso einen Gruß in ihrer Muttersprache zu ermöglichen: auf Griechisch, Italienisch, Kosovarisch, Kroatisch, Kurdisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch wurden die Gäste willkommen geheißen und dies klang in den unterschiedlichen Sprachen nahezu wie Musik. Doch dazu gab es wieder die hervorragenden, elementaren Dinge, die die Nationen jedenfalls zu verbinden mögen: leckeres Essen und Musik.

Die Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche und des CVJM musizierten zum Auftakt, spanischer Flamenco, griechische und türkische Folklore waren zu sehen und zu hören, Lateinamerikanisches ließ ebenso grüßen wie kroatische und afrikanische Klänge und Rhythmen zu hören waren. Dazwischen lieferte Daniele am Keyboard Sang und Klang und sorgte bei all jenen, die sich aufgemacht hatten, ein interkulturelles Fest zu feiern, für beste Unterhaltung. Und die Daheimgebliebenen? Oberbürgermeister Hesky und Elke Schütze, Integrationsbeauftragte im städtischen Fachbereich Bürgerengagement, dankten den Anwohnern für deren Toleranz und deren Bereitschaft, dieses Fest vor ihren Türen und Fenstern anzunehmen.



Ein wenig Urlaubsflair im Spätsommer: die Flamenco-Gruppe des spanischen Kulturvereins aus Fellbach beim Auftritt auf dem Marktplatz.



Der griechische Kulturverein hat mit seinen „Argonauten“ für Folklore auf der Bühne gesorgt.

Von der „Freundschaft der Nationen“ zu den Interkulturellen Wochen

## „Herzlich willkommen – wer immer du bist“

Unter dem Titel „Freundschaft der Nationen“ haben die in Waiblingen lebenden Menschen das interkulturelle Miteinander bisher begangen, haben durch Kultur, Begegnung und Kulinarisches einander verstehen und schätzen gelernt. Mit dem neuen Titel „Interkulturelle Wochen Waiblingen“ wird 2012 zu den Veranstaltungen eingeladen, die bis 27. Oktober unter das bundesweite Motto „Herzlich willkommen – wer immer du bist“ gestellt sind.

Immerhin: Waiblingen blickt auf das 33. Festjahr zurück und damit die Integration der 120 Nationen auf dieser kulturellen Ebene. Und nicht nur das: Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen, „niederschwellige Sprachkurse“ für Frauen, sowie die Vernetzung durch Sport und Kultur haben in diesem Zeitraum viel zu einem gelungenen Miteinander beigetragen.

- Ein **Russischer Abend** ist am Freitag, 28. September, um 18 Uhr auf der Korber Höhe, Korber-Höhe-Treff, Salierstraße 7/3. Das Forum Nord/Stadteiltreff bittet zu einem russischen Abend in den Räumen der Bürgeraktion. Alexander Dechtiar und Arkadij Ginzburgskiy unterhalten mit traditionellen und klassischen Melodien auf der Klarinette und auf dem Akkordeon, bekannte Melodien laden zum Mitsingen ein. Ein Chor singt russische Lieder und der Gaumen wird mit Tee und russischen Spezialitäten verwöhnt. Beitrag für Speisen und Getränke: drei Euro. Veranstalter: Forum Nord/Stadteilbüro/Stadteiltreff der Stadt Waiblingen.
- Der Workshop **„Griechischer Tanz“** am Samstag, 29. September, im Evangelischen Gemeindehaus in Waiblingen-Neustadt entfällt.
- Der **„Tag der offenen Moschee“** ist am Mittwoch, 3. Oktober. Dieser Tag bietet seit 1997 bundesweit die Gelegenheit zum Besuch einer Moschee, zu Gesprächen, Fragen und zum Informationsaustausch. In Waiblingen können folgende Moscheen besucht werden:

- von 11 Uhr bis 18 Uhr die Moschee der „Ah-madiyya-Muslim-Jamaat-Gemeinde“, Düsseldorfstraße 15, Nähe Rems-Park.
- von 13 Uhr bis 17 Uhr die Moschee des „Diyane-Türkisch-Islamischen Kulturvereins“, Max-Eyth-Straße 28, Ameisenbühl.
- von 12 Uhr bis 14 Uhr die Moschee der „Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs“, Zeppelinstraße 11, Ameisenbühl.



- Das Kommunale Kino im Traumpalast, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 3. Oktober, um 20 Uhr, Ismael Ferroukhis **„Die große Reise“**. Der Film ist eine ruhige, eindringliche Mischung aus Roadmovie und Vater-Sohn-Drama. Auf einer Pilgerfahrt in einem engen Auto 5 000 Kilometer weit von Aix-en-Provence/Frankreich bis Mekka unterwegs, müssen ein strenggläubiger Muslim und sein von der westlichen Zivilisation geprägter Sohn miteinander auskommen. Es geht um einen Generationenkonflikt und zugleich um kulturelle Gegensätze. Erst gegen Ende der großen Reise durch traumhafte Städte und Länder fangen Vater und Sohn an, sich gegenseitig zu respektieren und ihre verschiedene Lebensauffassung zu tolerieren. Spieldauer: 105 Minuten. Eintritt: fünf Euro, Abendkasse. Veranstalter: Kommunales Kino und Kommunale Integrationsförderung.
- Ein deutsch-türkisches Schattenspiel steht hinter dem Titel **„Herr Nix verstehen“ & „Karagöz und Hacivat in Deutschland“** am Dienstag, 4. Oktober, um 15 Uhr in der Stadtbücherei (im Marktdreieck). Ein Schattenspiel mit dem Meister Ali Köken. „Karagöz“ bedeutet „Schwarzauge“, ist die Bezeichnung für das türkische Schattenspiel, bei dem Figuren hinter einem weißen Vorhang bei starkem Gegenlicht bewegt werden. Ali Köken, der einzige in Deutschland lebende ausgebildete Schattenspielmeister, spielt zwei humorvolle Stücke für Kinder von fünf Jahren an. Das erste Stück „Herr Nix verstehen“ wird in Deutsch gespielt, das zweite Stück „Karagöz ve Hacivat Almanya-da – Karagöz und Hacivat in Deutschland“ wird in Deutsch und Türkisch gespielt. Beide Stücke handeln von den Schwierigkeiten, Verwicklungen und lustigen Situationen, die entstehen, wenn zwei unterschiedliche Sprachen aufeinandertreffen. Dauer: eine Stunde. Eintritt: zwei Euro, Vorverkauf von 4. September an in der Stadtbücherei. Veranstalter: Stadtbücherei Waiblingen in Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung.
- Zum Fest **„30 Jahre Griechische Gemeinde in Waiblingen“** rufen die Mitglieder am Samstag, 20. Oktober, um 20 Uhr in die Räume der Griechischen Gemeinde Waiblingen, Winnender Straße 5 (Kegelplatz). Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen feiert die

Gründung des Vereins und lädt zu einem Abend mit landestypischen Spezialitäten, griechischer Musik und Folklore in ihre Vereinsräume ein. Eintritt frei. Veranstalter: Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.

- Auf 25 Jahre Vereinsarbeit blickt der Kroatische Kultur- und Sportverein **„Zrinski“** zurück und begeht dies am Samstag, 27. Oktober, um 19 Uhr, im St.-Antonius-Saal, Fuggerstraße 31. Außer Grußworten und einem Rückblick des Vorsitzenden auf die Vereinsarbeit in den vergangenen Jahrzehnten runden kroatische Live-Musik und ein Büfett mit landestypischen Spezialitäten den Abend ab. Gäste sind willkommen, Eintritt frei. Veranstalter: Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“.

Noch mehr Veranstaltungen

- „Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen“ am Freitag, 12. Oktober, um 18 Uhr bei der VHS, Bürgermühlenweg 4. Kostenlose Informationsveranstaltung, die Möglichkeiten, Verfahren und zuständige Stellen benennt. Referentin: Sonja Steinhauer, IAL-CISL, IQ Netzwerk Baden-Württemberg.
- „Wissenstransfer hoch3 – Migrant-Ökonomie“ am Mittwoch, 24. Oktober, um 19 Uhr in der „Insel“, Winnender Straße 4. In Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit bündeln die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Fellbach, Waiblingen und Winnenden seit 2009 ihre Serviceangebote für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). An diesem Abend steht das Thema „Migrant-Ökonomie“ im Mittelpunkt. Informationen gibt Dr. Marc Funk, Wirtschaft, Tourismus und Marketing, ☎ 5001-654.

„Tag der Deutschen Einheit“

## Alle Rathäuser werden beflaggt

Das Rathaus Waiblingen und die Rathäuser in den Ortschaften werden zum „Tag der Deutschen Einheit“ am Mittwoch, 3. Oktober 2012, mit der Bundes-, Landes- und Europafahne beflaggt. Der 3. Oktober wurde 1990 als „Tag der Deutschen Einheit“ im „Einigungsvertrag“ zum gesetzlichen Feiertag bestimmt. Er ist deutscher Nationalfeiertag und erinnert an das Wirksamwerden des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990, der Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu Ländern der Bundesrepublik machte und die Wiedervereinigung Deutschlands vollendete.

Angebot der Stadt Waiblingen und des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart

## Der kalabresischen Seele literarisch nachgespürt

(gege) Die italienische Journalistin und Buchautorin Assunta Scorpiniti hat mit ihrem in ihrer Muttersprache erschienen Buch „Sulle onde della luna, Donne di mare, storie di pesca“ geradezu der kalabresischen Volksseele nachgespürt und diese tief berührt. Gemeinsam mit der Stadt Waiblingen hat das Italienische Kulturinstitut Stuttgart am Samstag, 22. September 2012, aus Anlass der „Interkulturellen Wochen“ zu einer Lesung mit der in Cariatì lebenden Autorin in den Kammeralmkeller eingeladen.

Die Lesung im italienischen Original, statt sie etwa in ins Deutsche übersetzte Passagen anzubieten, war für diesen Abend die richtige Entscheidung, denn nur so konnte die Literatur jene Menschen in ihrem Wesen erreichen, deren Geschichte sie erzählt. Stadtrat Alfonso Fazio und die Direktorin des Italienischen Kulturinstituts, Adriana Cuffaro, übersetzten Textabschnitte zum besseren Verständnis für die nicht Italienisch sprechenden Gäste, die außerdem ein Gros des Inhalts über die Emotionen ihrer südländischen Mitbürger in sich aufnehmen konnten.

An der „Rolle der Frau des Fischers im Arbeitsleben Kalabriens“ hat Scorpiniti ihren historischen Blick orientiert, um ein Kalabrien zu skizzieren, das nicht die häufig gängigen Vorstellungen von Korruption und Kriminalität aufzeigt. Sie recherchierte für ihr Werk die Jahrzehnte des jungen 19. Jahrhunderts in ihrem Heimatort und folgte den Entwicklungen bis heute. Zahlreiche Familien hatten sich am

Küstenort Cariatì einst niedergelassen, um vom Fischfang zu leben. Die Rolle der Frauen bestand schon damals darin, zupackend das Fischereihandwerk zu unterstützen, ohne dass die Gesellschaft von diesem Teil des „Wirtschaftsfaktors Mensch“ Notiz genommen hätte. Als die Männer sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gar auf Arbeitssuche in Länder wie Deutschland aufgemacht hätten, seien es Frauen gewesen, die das Handwerk, die Familie und damit die dortige Gesellschaft aufrecht erhalten hätten.

Assunta Scorpiniti, die eigentlich Grundschullehrerin in ihrem Heimatort ist, hat mit ihrer Form der Geschichtsforschung und den Fotografien aus vergangenen Tagen ihre Landsleute in Waiblingen ihrer Heimatgeschichte ein Stück näher gebracht. Begleitet von Musik, mit dem einen oder anderen bekannten Gesicht auf einem der Fotos, konnte manche Familie ihren Ahnen auf die Spur kommen und vielleicht Dinge verstehen, die

ihnen sonst verborgen geblieben wären.

Als hervorragende Kulturbotschafterin bezeichnete Adriana Cuffaro die 50-jährige Autorin. Oberbürgermeister Andreas Hesky indes betonte an diesem Abend seine Freude darüber, dass all jene Menschen, für die dieses Buch zu ihrer eigenen Geschichte gehöre, aber in Waiblingen lebten, sich intensiv um Integration bemüht hätten und auch weiter aktiv darin seien. Der Eintrag ins Gästebuch der Stadt gehörte für die Autorin zu ihrer aktuellen Handlung als kulturelle Botschafterin.

Von ihr stammt auch die Überzeugung: „Die Freundschaft der Völker ist die Zukunft der Welt“. Und schon macht sie sich an ihr nächstes Projekt, in dem sie untersucht, wie die Migranten in ihren Ländern angekommen sind, wie sie nun leben. Heimatliche Gefühle weckte das Stadtpanorama Waiblingens bei ihr. Hierher möchte sie, wie sie beim „Fest der Begegnung“ am darauffolgenden Tag versicherte, als Touristin wiederkommen: die Neidköpfe und deren Bedeutung seien ähnlich, wie man sie in Cariatì finde.

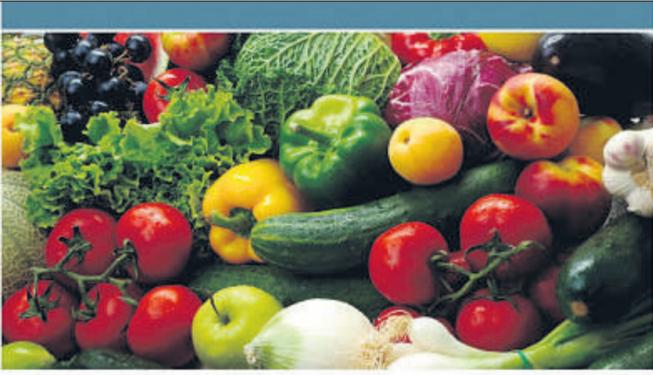
Lesestoff in Italienisch

Das Buch in italienischer Sprache ist bei Elke Schütze, Integrationsbeauftragte der Stadt, unter ☎ 5001-567 zum Preis von 15 Euro erhältlich.

Freiwilligen-Agentur

## Geänderte Sprechzeit

Die Freiwilligen-Agentur, die Waiblinger berät, die sich für bürgerschaftliches Engagement interessieren, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden, ebenso per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.



# WAIBLINGER WOCHENMARKT

Mittwochs 7 bis 13 Uhr  
und samstags 7 bis 14 Uhr,  
Marktplatz, Kurze und  
Lange Straße



## Süße Feigen von Thomas und Sadeta Riedl

**Mein Name und woher ich komme:** wir sind Thomas und Sadeta Riedl aus Waiblingen.  
**Mein Standort auf dem Waiblinger Wochenmarkt:** unser Stand befindet sich direkt auf dem Marktplatz.  
**So lange gibt es meinen Betrieb schon:** seit 1984.  
**Und so lange bin ich beim Waiblinger Wochenmarkt dabei:** seit 28 Jahren.  
**Dorther stammt meine Ware und so viel Prozent meines Angebots sind Eigenprodukte:** 40 Prozent unseres Angebots stammt aus der Region.  
**Hier findet man meine Waren, wenn ich nicht auf dem Waiblinger Wochenmarkt bin:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr werden unsere Waren in der Neustädter Straße 28/1 angeboten.

**Unser regelmäßiges Angebot am Stand:** Obst, Gemüse, Süßfrüchte und Blumen.  
**Spezialitäten und saisonale Besonderheiten:** Aromatomen aus dem Remstal und Feigen aus eigenem Anbau.

**Mein Lieblingsrezept mit eigenen Produkten:** Es gibt viele tolle Rezepte mit unseren Produkten: selbstgemachte Anti Pasti aus Auberginen, Zucchini und Paprika; Marmelade aus Hokkaido-Kürbis; Bruchsaler Spargel mit Schwenkkartoffeln oder Tomatensoße aus Aromatomen mit Spinat und Pasta.

**Folgende Convenience-Produkte habe ich im Angebot:** geschnittene Ananas, Papaya und Melone.

**Ich nehme Bestellungen von einem Markttag zum anderen entgegen und gehe auch auf Sonderwünsche meiner Kunden ein:** das gehört natürlich zu unserem Service.

**In Ausnahmefällen liefere ich schwere Ware auch nach Hause:** ja!

**Was mir am Waiblinger Wochenmarkt besonders gefällt:** uns gefällt besonders das schöne Flair der historischen Stadt auf dem Marktplatz und das stets gut gelaunte Publikum.



Sadeta Riedl bietet außer Obst und Blumen auch Süßfrüchte. Foto: Raiser

## Selbstgemachtes Hägenmark von Medingers

**Mein Name und woher ich komme:** wir sind Karin und Reiner Medinger aus Kernen.  
**Mein Standort auf dem Waiblinger Wochenmarkt:** wir sind direkt unter den Arkaden des Alten Rathauses.  
**So lange gibt es meinen Betrieb schon:** seit circa 20 Jahren.  
**Und so lange bin ich beim Waiblinger Wochenmarkt dabei:** in zweiter Generation seit 1963.

**Dorther stammt meine Ware und so viel Prozent meines Angebots sind Eigenprodukte:** größtenteils bieten wir Eigenprodukte an. Zusätzlich wird Obst und Gemüse aus Gärtnereien in Rommelshausen und Sulzgröb bezogen.  
**Hier findet man meine Waren, wenn ich nicht auf dem Waiblinger Wochenmarkt bin:** in unserem kleinen Hofladen in Kernen in der Esslinger Straße 13.

**Unser regelmäßiges Angebot am Stand:** Obst, Gemüse, Apfelsaft, Speiseöle, Weine, Pesto, Meerrettich und verschiedene Marmeladen aus liebevoller eigener Zubereitung.

**Spezialitäten und saisonale Besonderheiten:** Pfiffikus-Streuwürste und Hägenmark.

**Mein Lieblingsrezept mit eigenen Produkten:** meistens haben wir ein Kochbuch dabei oder wir drucken Flugblätter mit Rezeptideen für unsere Kunden. Zucchini können zum Beispiel sehr vielseitig verarbeitet werden, mein Favorit ist Zucchini-Auflauf. Aber auch Zucchini-Blüten sind eine tolle Sache, sei es gefüllt mit Käse und Hackfleisch oder als farbenfrohe Dekoration.

**Folgende Convenience-Produkte habe ich im Angebot:** wir bieten Bärlauch- oder Tomaten-Pesto aus eigener Herstellung, Marmelade, eingelegten Kürbis mit Muskat und andere Spezialitäten.

**Ich nehme Bestellungen von einem Markttag zum anderen entgegen und gehe auch auf Sonderwünsche meiner Kunden ein:** das gehört bei uns seit Jahrzehnten zum Standard.

**In Ausnahmefällen liefere ich schwere Ware auch nach Hause:** selbstverständlich!



Reiner und Karin Medinger helfen gern mit raffinierten Rezeptideen. Foto: Raiser

## Frisches von Ihrem Wochenmarkt!

Immer mittwochs und samstags: Obst, Gemüse, Eier, Geflügel, Molkereiprodukte, Blumen, Oliven, Käse ...

### Gestatten: Weitere Lieferanten köstlicher Genüsse!

(dav) „Ein Wochenmarkt ist eine wöchentlich regelmäßig stattfindende Marktveranstaltung, auf der vorwiegend frische Nahrungsmittel wie Obst, Gemüse, Kräuter, Milchprodukte, Fisch und Fleisch angeboten werden.“ – Wohl wahr, was die Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“ zum Thema Wochenmarkt schreibt – und doch: wie nüchtern. Gerade jetzt, in den ersten Herbsttagen, ist der Gang über den Wochenmarkt regelrecht sinneberauschend: es duftet nach Äpfeln, Kürbissen, Kräutern und Kartoffeln; und die Augen werden von herrlich-bunten Farben in den kräftigsten Tönen verwöhnt. Einkaufen, Kochpläne schmieden, angesichts des 1a-Angebots spontan umstellen, den Nachbarn treffen, ein Schwätzle halten – und samstags geht das jetzt sogar eine Stunde länger.

Absolute Frischegaranten sind sie, die Händler auf dem Waiblinger Wochenmarkt. Knackiges Gemüse und frisches Obst sind hier keine Floskeln, sondern schlichte Tatsachen, die im Grunde gar nicht erwähnt werden müssten. Jeder, der dort schon eingekauft hat, weiß um die hohe Qualität, die an den Ständen feilgeboten wird. Dem reinen Genuss steht mit Waren vom Wochenmarkt nichts mehr entgegen. Und das Angebot auf dem Markt, der immer mittwochs und samstags veranstaltet wird, ist ja noch weitaus vielfältiger, denn es liegen außer Obst und Gemüse auch Eier und Geflügel in den Warenkörben, zudem Wurst und Fleisch, Blumen und Käse und noch viel mehr. Seit Mitte September übrigens kann an den Samstagen bis 14 Uhr eingekauft werden; auch der Einzelhandel zieht dabei mit.

Um den geänderten Kundenansprüchen noch besser gerecht zu werden, haben sich die Marktbesucher nämlich vor kurzem bereit erklärt, samstags ihre Waren eine Stunde länger anzubieten. Nicht jeder Kunde schafft es bis 13 Uhr auf den Marktplatz, sei es, weil man selbst arbeiten muss oder weil man es vorzieht, den Samstag gemächlicher angehen zu lassen. Dazu laden gerade die umliegenden Cafés und Bistros in der Innenstadt regelrecht ein: ein Tässchen Espresso, ein üppiges Frühstück, gegen Mittag vielleicht auch schon ein Glas „Hugo“ – angenehmes „savoir vivre“ beherrschen nicht nur die Franzosen.

Freilich liege die Haupteinkaufszeit nach wie vor zwischen 9.30 Uhr und 12 Uhr, bestätigen die Marktbesucher, von denen wir auf dieser Seite zum zweiten Mal fünf Vertreter vorstellen (weitere folgen in den nächsten Ausgaben) – doch auch die Früh- und Spätaufsteher, zu denen vor allem die Jüngeren gehören, wollen „mitgenommen“ werden. Ein attraktiver Markt, womöglich mit Probierhäppchen und kleinen Spezialitäten, ist Frequenzbringer auch für die Innenstadtgeschäfte, die ebenfalls bis 14 Uhr die Türen offenhalten. Nicht zuletzt gilt es, die anziehende Stadtbücherei im benachbarten Marktdreieck zu erwähnen, die auch bis 14 Uhr besucht werden kann.

#### Kein Markt am Feiertag

Allerdings: vor dem „Tag der deutschen Einheit“, Mittwoch, 3. Oktober, gilt es sich rechtzeitig einzudecken, denn am Feiertag fällt der Markt aus.

#### „Musik zur Marktzeit“

Damit der Einkauf noch beschwingter wird, hat sich die Wirtschafts-, Tourismus-, Marketing-GmbH etwas einfallen lassen: die „Musik zur Marktzeit“. Exzellente Musiker sorgen für ein besonderes Einkaufsflair, das mit einer

Weinverkostung beim Weingut Häussermann aus Neustadt abgerundet wird. Die musikalischen Leckerbissen sind vielfältig. – Zur „Musik zur Marktzeit“ wird allerdings nur bei gutem Wetter eingeladen.

Weiter geht es am 29. September: mit „Zwischenwelten“ gemeinsam auf die Reise gehen und das Besondere erleben mit Musik zwischen den Zeilen, zwischen den Zeiten, zwischen den Kulturen. Die Eigenkompositionen der Formation basieren auf eingängigen Melodien, phrasierter Rhythmik und energetischen Improvisationen. Mit dem Sound von Saxophon, Gitarre und Percussion werden Gefühlswelten beschrieben, die den Zuhörer in zwischenweltliche Atmosphären entführt. Bereits bei „Waiblingen erfrischt“ im Juli konnten die drei Musiker aus dem Remstal ihr Publikum überzeugen. Mit gemeinsam über 100 Jahren Band- und Bühnenerfahrung konzentrieren sie ihre Musik auf das Wesentliche: Melodie, Klang und Groove. – Die nächsten zwei Termine: am 6. Oktober: „Papirossa“; am 13. Oktober: „Zeitensprung“.



Mirca Lewandowska verkauft immer mittwochs für Widmanns Stand frischen Käse.



Thüringer Spezialitäten aller Art bekommen Kunden bei Heinrich Hirsch. Foto: Raiser

## Widmanns hausgemachter „Backstoikäs“

**Mein Name und woher ich komme:** ich bin Markus Widmann und komme aus Waiblingen-Beinstein.  
**Mein Standort auf dem Waiblinger Wochenmarkt:** wir haben zwei Stände. Einen gegenüber der Bücherei Hess und einen vor dem Schuhhaus Plieninger.

**So lange gibt es meinen Betrieb schon:** seit 59 Jahren.  
**Und so lange bin ich beim Waiblinger Wochenmarkt dabei:** seit 1953.

**Dorther stammt meine Ware und so viel Prozent meines Angebots sind Eigenprodukte:** wir bieten Molkereiprodukte aus ganz Europa, zum Beispiel ursprünglich hergestellten Bergkäse, viele Ziegen- und Schafmilcherzeugnisse, zudem Frischkäsezubereitungen und Käsetorten aus eigener Manufaktur.

**Unser regelmäßiges Angebot am Stand:** unser Sortiment besteht aus bis zu 100 verschiedenen Sorten an Milchprodukten.

**Spezialitäten und saisonale Besonderheiten:** hausgemachter Kräuterkäse und eigene Frischkäsezubereitungen, Trüffel- und Steinpilztorten, frische Markenbutter vom Block, Milch und Joghurt, Quark und Käse aus der Milch von Ziegen und Schafen.

**Mein Lieblingsrezept mit eigenen Produkten:** zum Beispiel korsischer Schafskäse mit Honigmelone und frischer Minze, aber auch Widmanns „Backstoikäs“ mit Zwiebeln in Essig und Öl.

**Folgende Convenience-Produkte habe ich im Angebot:** Zypriotischer Grillkäse, Cranberry-Papaya-Ziegenkäse.

**Ich nehme Bestellungen von einem Markttag zum anderen entgegen und gehe auch auf Sonderwünsche meiner Kunden ein:** ja!

**In Ausnahmefällen liefere ich schwere Ware auch nach Hause:** ja, zum Beispiel Käseplatten für bis zu 400 Personen.

**Was mir am Waiblinger Wochenmarkt besonders gefällt:** das schöne Ambiente mit den Fachwerkhäusern rund um den Marktplatz.



Hannelore Staiger bietet nicht nur Süßfrüchte, auch knackige Salate gehören zum Sortiment.

## Staiger: exotische Süßfrüchte seit 1974

**Mein Name und woher ich komme:** wir sind die Firma Staiger aus Waiblingen.

**Mein Standort auf dem Waiblinger Wochenmarkt:** wir sind mit unserem Stand gegenüber der Bäckerei Haag in der Langen Straße.

**So lange gibt es meinen Betrieb schon:** seit 1974.

**Und so lange bin ich beim Waiblinger Wochenmarkt dabei:** ebenfalls seit 1974.

**Dorther stammt meine Ware und so viel Prozent meines Angebots sind Eigenprodukte:** wir bieten vorzugsweise regionale Produkte von Gärtnereien der Umgebung. Den Rest unserer Waren beziehen wir vom Großmarkt in Stuttgart.

**Hier findet man meine Waren, wenn ich nicht auf dem Waiblinger Wochenmarkt bin:** außer auf dem Waiblinger Wochenmarkt sind wir auch auf dem Winnender Wochenmarkt und in Luginsland mit einem Stand vertreten.

**Unser regelmäßiges Angebot am Stand:** Obst, Gemüse und verschiedene Süßfrüchte.

**Folgende Convenience-Produkte habe ich im Angebot:** wir bieten unseren Kunden geschnittene Ananas im Becher und vielfältige Obstsaft.

**Ich nehme Bestellungen von einem Markttag zum anderen entgegen und gehe auch auf Sonderwünsche meiner Kunden ein:** natürlich! Das machen wir jederzeit!

**In Ausnahmefällen liefere ich schwere Ware auch nach Hause:** aber klar doch!

**Was mir am Waiblinger Wochenmarkt besonders gefällt:** die tolle Lage in der wunderschönen Altstadt.

## Kommen Sie am Samstag an die „Kostbar“ auf den Wochenmarkt!

Der traditionelle Waiblinger Wochenmarkt präsentiert sich und zeigt die regionale Erzeugergütequalität des Remstals. Zum dritten Mal wird es am Samstag, 29. September 2012, von 7 Uhr bis 14 Uhr die „KostBAR“ geben. Wer über den Wochenmarkt schlendert, kann naschen und probieren und zudem noch Wissenswertes über Obst und Gemüse erfahren – Rezeptvorschläge gibt's obendrein. Köstlich wird es bei selbstgemachtem Olivenaufstrich, südländischen Häppchen, Kulinarischem vom Kürbis, fruch-



tigen Überraschungen, Quinoa-Salaten, Wein- und Sektausschank, geräuchertem Forellenfilet, Käsewürfeln und zum Beispiel Honig. Musikalisch begleitet die Gruppe „Zwischenwelten“ das Geschehen. Die Veranstaltungshinweise zur „KostBAR“ liegen in der Tourist-Information aus, in vielen Geschäften der Innenstadt und auf dem Wochenmarkt. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.wtm-waiblingen.de](http://www.wtm-waiblingen.de) oder erhalten Sie unter ☎ 07151 5001-656.

Stadt Waiblingen informiert bei einer Auftaktveranstaltung

## Bildungspaten helfen Schülern auf die Sprünge



Die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse der Werkrealschulen in Waiblingen sollen von erfahrenen Erwachsenen, den Bildungspatinnen und Bildungspaten, bei ihrer Suche nach dem passenden Beruf, bei der Aufnahme eines Praktikums und bei ihrer Bewerbung unterstützt werden.

In der Auftaktveranstaltung am Montag, 1. Oktober 2012, um 17 Uhr in der Volkshochschule Unteres Remstal wirt Oberbürgermeister Andreas Hesky für das Projekt. Interessierte Personen können sich bei der Stadt im Fachbereich Bürgerengagement als Paten bewerben (Constanze Weller-Meng, ☎ 07151 5001-239, E-Mail an [engagiert@waiblingen.de](mailto:engagiert@waiblingen.de)).

Danach ist ein Workshop zur Qualifizierung der Bildungspaten am Samstag, 10. November, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in der Volkshochschule Unteres Remstal geplant. Um Anmeldung wird unter ☎ 07151 5001-239 gebeten. Themen wie „Wie ticken Ju-

gendliche im Jahr 2012?“ werden besprochen und welche Aufgaben auf die Paten in diesem Zusammenhang zukommen.

Das Projekt „Waiblinger Bildungspaten“ sieht vor, dass die Ehrenamtlichen regelmäßig in die Schule kommen und in enger Zusammenarbeit mit den Lehrern die Schüler in kleinen Gruppen betreuen. Die Paten erhalten eine Aufwandsentschädigung von zehn Euro pro Nachmittag.

An weiteren Fortbildungen zum Themenbereich „Übergang von der Schule in den Beruf“, die in Kooperation mit dem Kreisjugendring angeboten werden, sollten die Paten teilnehmen.

Praktisch wäre, wenn die Patinnen und Paten über eine Ausbildung im Handwerk, im kaufmännischen Bereich oder im Bereich Erziehung und Pflege verfügen sowie über Berufserfahrung, die sie gern für Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf einsetzen möchten. Während des Schuljahrs treffen sich die Patinnen und Paten mehrmals zum Austausch.

Das Projekt wird von der Stadt Waiblingen und den Werkrealschulen begleitet.

### Für Streuobstwiesen

## Jetzt Bäume bestellen!

Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich am „Obstbaum-Hochstamm-Programm“ beteiligen. Sie erhalten zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl. Die Obstbäume gibt es nicht kostenlos, jedoch zum halben Preis. Der Bestellantrag ist im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Dem Antrag sind die zur Verfügung stehenden Obstbaum-Sorten zu entnehmen.

Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen. Der Antrag sollte spätestens bis zum 3. November 2012 bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden. Am darauffolgenden Wochenende am 9. und 10. November können die bestellten Bäume bei der Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler abgeholt werden. Besteller erhalten keine gesonderte Nachricht.

### Bittenfelder Apfeltage im Oktober

Mit dem Obst- und Gartenbauverein am Mittwoch, 3. Oktober, durch die Streuobstwiesen wandern – das und vieles mehr gehört zu den von 1. bis 9. Oktober dauernden Bittenfelder Apfeltagen, die die DLRG, das EJW und die Evangelische Ulrichskirchengemeinde veranstalten. Am Donnerstag, 4. Oktober, kocht der Donnerstagstreff Apfelgelee, am Freitag, 5. Oktober, ist das Streuobstmobil unterwegs und am Samstag, 6. Oktober, kann eine Holzapfelpresse besichtigt werden. Am Sonntag, 7. Oktober, gibt's Apfelkuchen beim Kaffeenachmittag. Weitere Infos: Benjamin Wagner, ☎ 07146 43562 oder in den Ortsnachrichten.

### Kinder lesen Äpfel für 500 Liter Saft auf



Mehr als 250 Mädchen und Buben der Hohenacker Kindergärten und Schulen haben jüngst am zweiten Apfeltag des Fördervereins des Bildungshauses Hohenacker Äpfel für mehr als 500 Liter Saft aufgelassen. Beim Obst- und Gartenbauverein wurde das Obst zu Apfelsaft verarbeitet, den die Kinder auch kosten durften und einen Teil mit nach Hause nehmen konnten. In einer Schulstunde im Freien erfuhren sie Interessantes über Äpfel, Streuobstwiesen und Naturschutz. Auch das Streuobstmobil des Kreisjugendrings Rems-Murr war mit seinem ökologischen Klassenzimmer vor Ort und machte die Bedeutung der Streuobstwiesen deutlich. Die neue Rektorin der Lindenschule, Magdalene Gucker, lobte die Verbindung von Theorie und Praxis, die nur noch wenige Kinder erfahren dürfen. Zum Gelingen hatte der Obst- und Gartenbauverein durch sein engagiertes Vorbereiten beigetragen. Foto: privat

### Biotonne Länger wöchentliche Leerung



Die wöchentliche Biomüllsammlung wird dieses Jahr bis Mitte Oktober verlängert. 2013 fahren die Biomüllfahrzeuge dann soar bis Ende Oktober jede Woche durch den Rems-Murr-Kreis. Der Landkreis reagiert damit auf zahlreiche Anregungen von Bürgern, auch im Oktober sei das Wetter noch recht warm. Trotz der zusätzlichen Biomüllabfuhr wird es weiterhin zweimal im Jahr die Grüngut-Strafensammlung geben. Die Abfallberatung gibt unter ☎ 501-9535 Auskunft. Per E-Mail erreichen Sie die AWG unter [info@awg-remmurr.de](mailto:info@awg-remmurr.de).

### Seminar für (Wieder-)Einsteigerinnen

## Die eigenen Stärken kennenlernen

Liebäugeln Sie schon lange mit dem Gedanken, eine Geschäftsidee in die Tat umzusetzen und sich selbstständig zu machen? Glauben Sie fälschlicherweise von sich selbst jedoch, dass Sie eigentlich gar nicht so viele Fähigkeiten haben? Sind Sie eine Frau? Dann sind Sie richtig bei den Frauenwirtschaftstagen Baden-Württemberg. Wissen und Können wird nicht nur in der Schule vermittelt, sondern auch zuhause, in der Familie, in der Freizeit und beim Sport.

Im Rahmen der achten Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg 2012 von 17. bis 20. Oktober 2012 wird am Donnerstag, 18. Oktober, in Waiblingen von 9.30 Uhr bis 12 Uhr ein Seminar für (Wieder-)Einsteigerinnen im Forum Mitte, Blumenstraße 11, angeboten. Bei diesem „Vormittag der Impulse“ kann „frau“ Klarheit über ihre Stärken und Kompetenzen gewinnen, um ihre Zukunft neu zu gestalten.

Referentin ist Anke Wiest (Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg). Teilnahmegebühr: 15 Euro (Ermäßigung auf Anfrage). Anmeldung bis spätestens 12. Oktober bei: Stadt Waiblingen, Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail: [chancengleichheit@waiblingen.de](mailto:chancengleichheit@waiblingen.de), ☎ 07151 5001-238

Wiedereinstieg oder „nur“ Einstieg – an die-

sem Tag können sich Interessierte ein eigenes Fähigkeitsprofil erarbeiten. Frauen, die nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung wieder in den Beruf zurückkehren wollen, stehen vor neuen Herausforderungen. Gut, wenn sie sich dann über ihre Stärken und Fähigkeiten im Klaren sind. Aufbruch ist auch Umbruch: für die Frauen, ihre Familie und Freunde. Ein Vormittag, der Impulse setzt für die berufliche Entwicklung. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft sei ein zentrales Element der Zukunftssicherung des Landes, betont Dr. Nils Schmid, Landesminister für Finanzen und Wirtschaft.

Wer mehr wissen will, findet im Internet ausführlichere Informationen: [www.frauenwirtschaftstage.de](http://www.frauenwirtschaftstage.de).

### „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“: Auftakt 2013 in Waiblingen

## Remstal-Clique gesucht

Zum dritten Mal präsentieren sich am Sonntag, 5. Mai 2013, am „Tag des Remstals“, die Städte und Gemeinden im Remstal und zeigen, was sie zu bieten haben. Dafür wird als Werbeträger eine Remstal-Clique gesucht. Interessierte können sich bis Ende September 2012 bewerben.



Sämtliche Anrainer-Kommunen sitzen mit im Boot, werden ihre Ideen einbringen und ein umfangreiches Veranstaltungsangebot entwickeln, das Besucher aus Nah und Fern anlockt. Auch interkommunale Veranstaltungen wird es geben, wie das gemeinsame große Auftaktfest am Samstag, 4. Mai 2013, in Waiblingen oder den Gourmetexpress. Ziel von „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ ist, dem Remstal den gebührenden touristischen Stellenwert einzuräumen, die facettenreiche Geschichte, Kultur, Gastronomie, Landschaft darzustellen und auch überregional bekannt zu machen, aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kommunen im Remstal zu stärken. Dazu wird als Fotomotiv eine Remstal-Clique gesucht, die auf allen Werbemedien eingesetzt wird und als Sympathieträger für den großen Aktionstag wirkt. Die „Gesichter“, die es am Ende auf sämtliche Werbemedien schaffen, werben auf Plakaten, Bannern, auf Programmheften, Flyern, Anzeigen und auf der Homepage für den „Tag des Remstals“. Zudem wird die Remstal-Clique auf der SWR-Showbühne bei der Messe CMT das liebenswerte Remstal repräsentieren. Auch zur Fahrt im begehrten Gourmetexpress

mit Sternekoch Bernd Bachofer am Samstag, 4. Mai 2013, sind die Vertreter des Remstals eingeladen. Am „Tag des Remstals“ selbst, Sonntag, 5. Mai, wartet ein besonderes Programm auf die Clique.

Die von der Jury ausgewählten Cliquen stellen sich in der Zeit von Montag, 15., bis Sonntag, 28. Oktober 2012, in einem Online-Voting der Öffentlichkeit. Die Clique, die gewinnt, erhält außer einem Fotoshooting einen attraktiven Preis. Interessierte Freundeskreise und Cliquen können sich im Internet unter [www.remstotal.de](http://www.remstotal.de) über alle Bedingungen zur Teilnahme am Casting informieren. Bewerbungsschluss ist am Sonntag, 30. September.



### 850 Jahre Schwäbisch Gmünd

## Waiblingens Stadtentwicklung auf dem Podium

„Neue Perspektiven für alte Stadtkerne“ lautet das Thema des Vortrags, der am Samstag, 6. Oktober 2012, um 9.30 Uhr im Kulturzentrum „Prediger“, Großer Saal, in Schwäbisch Gmünd aus Anlass des 850-jährigen Bestehens der Staufstadt zu hören sein wird. Auch die Stadt Waiblingen ist, wie unter anderem die Städte Rothenburg, Oria oder Brindisi, vertreten: Oberbürgermeister Andreas Hesky berichtet über die Waiblinger Stadtentwicklung.

Die Tagung unter dem Motto „Europäische Städte in der Staufzeit – Staufische Stadtgründungen und ihr städtebauliches Erbe“, die von 4. bis 6. Oktober dauert, beschäftigt sich mit den staufischen Stadtgründungen und deren Bedeutung für eine moderne Stadtentwicklung. Sie bietet, so teilt die Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd mit, Experten aus Wissenschaft und Verwaltung, aber auch historische Interessierten eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Auch Bürger können dabei die Vielfalt europäischer Staufstädte kennenlernen. Impulsreferate einzelner Städte sollen gelungene Beispiele aus der Praxis vorstellen. Das gesamte Programm ist im Internet zu finden: [www.schwaebisch-gmuend.de](http://www.schwaebisch-gmuend.de).

### 7. Internationales Schwimmfest

## Meldeschluss am 1. Oktober



Meldeschluss für das siebte Internationale Karolinger Schwimmfest im Waiblinger Hallenbad ist am Montag, 1. Oktober 2012. Die Ausschreibung kann im Internet unter [www.schwimmen.vfl-waiblingen.de](http://www.schwimmen.vfl-waiblingen.de) heruntergeladen werden. Der Wettkampf wird am Wochenende Samstag, 13., und Sonntag, 14. Oktober, ausgetragen. Ausrichter ist die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen. Höhepunkt der Veranstaltung sind an beiden Tagen die Finalläufe über die 100-Meter-Strecken, für die sich die sechs Zeitschnellsten aller Jahrgänge qualifizieren. Die Schwimmabteilung, die in diesem Jahr ihr 40-Jahr-Jubiläum begeht, erwartet einen neuen Besucher- und Melderekord. Zuschauer sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Der Wettkampf beginnt am Samstag um 9 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr.

### Am 2. Oktober

## Krämermarkt in der City

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 2. Oktober 2012, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim „Michaelmarkt“ in der historischen Waiblinger Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren. – Auch bei der Buslinie 208 ergeben sich Änderungen: die Busse halten den gesamten Tag über nicht am Rathaus. Die Umleitung erfolgt in Richtung Galgenberg über die Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“. Die Bushaltestelle Schwanen wird ebenfalls nicht bedient.

### Blinden- und Sehbehindertenhilfe

## Unterstützung und Spenden werden dringend benötigt

Menschen, die durch eine plötzliche Erkrankung oder einen Schicksalsschlag sehbehindert oder gar blind werden, verlieren oftmals ihren Mut und ihr Selbstbewusstsein. Die „Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenhilfe“ setzt sich deshalb zum Ziel, diese Menschen mit Einfühlungsvermögen und Engagement aus ihrer teils selbst gewählten Isolation zu holen. Der Verein vermittelt neue Wege für Erkrankte, um diese wieder stark für das Leben und damit auch selbstbewusst und mutig zu machen. Um diese wichtige Arbeit weiterhin mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern professionell ausbauen zu können und fachkompetente Hilfe weiter und verstärkte anbieten zu können, ist die „Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenhilfe“ auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.

### Sie möchten spenden?

Interessierte können sich telefonisch unter ☎07427 466-037-5 informieren oder die „Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenhilfe“ per E-Mail an [buero@abss-hilfe.de](mailto:buero@abss-hilfe.de) kontaktieren. Ihre Spenden überweisen unterstützende Bürger und Bürgerinnen an: Volksbank Ebingen, Konto-Nr. 360 069 002, BLZ 653 901 20.

### Hallenbad Waiblingen

## Am Feiertag geöffnet!

Das Hallenbad in der Waiblinger Kernstadt ist am Mittwoch, 3. Oktober 2012, dem „Tag der Deutschen Einheit“, von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Kassenschluss ist um 19 Uhr.

### Schwimmbad geschlossen

Am Wochenende Samstag, 13., und Sonntag, 14. Oktober, sind die Wettkämpfe zum siebten Internationalen Karolinger Schwimmfest. Das Hallenbad in der Kernstadt ist deshalb für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

## Bauarbeiten in Waiblingen

### Stadtwerke graben in Neustadter Hauptstraße

Im Bereich der Neustadter Hauptstraße 70/72 nehmen die Stadtwerke Waiblingen noch bis Freitag, 28. September 2012, Aufgrabungsarbeiten vor. Die Neustadter Hauptstraße muss deshalb an dieser Stelle halbseitig gesperrt werden. Trotz Ampelregelung wird es voraussichtlich zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

### Belagsarbeiten in „Blütenäckern“

Im Wohngebiet „Blütenäcker“ in Waiblingen-



Süd wird im bereits bebauten Abschnitt des Wohngebiets der Endbelag auf die Fahrbahn aufgebracht. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 5. Oktober; da sie von der Witterung abhängig sind, kann es zu Verzögerungen kommen. Die Belagsarbeiten werden in drei Bauabschnitten vorgenommen. Die Zu- und Abfahrt zu den Grundstücken, Parkplätzen und Garagen ist zwischen 6.30 Uhr und 18 Uhr in den betroffenen Abschnitten nicht möglich, Fahrzeuge müssen deshalb außerhalb des Wohngebiets geparkt werden. Die Anwohner werden rechtzeitig über den Bauablauf informiert.

### „Stadtpass“/„Stadtpass PLUS“

## Jetzt mit neuem Namen



Aus dem „Stadtpass“ wird der „Stadtpass EHRENAMT“ und aus dem „Stadtpass PLUS“ der „Stadtpass FAMILIE“. Der Gemeinderatsausschuss „Bildung, Soziales und Verwaltung“ hat die beiden Pässe auf Anregung des Arbeitskreises „Waiblingen ENGAGIERT“ umbenannt.

Die neuen Pässe werden von Montag, 15. Oktober 2012, an ausgegeben, die „alten“ Pässe behalten jedoch bis zu ihrem jeweiligen Ablaufdatum ihre Gültigkeit. Der Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“ beabsichtigt mit der Umbenennung, die Anerkennungskultur der Stadt Waiblingen für bürgerschaftlich engagierte Waiblingerinnen und Waiblinger weiterzuentwickeln. Auch für Jugendliche und junge Erwachsene soll damit ein Anreiz zum Ehrenamt geschaffen werden.

### Leistungen des „Stadtpasses EHRENAMT“ um zwei Punkte erweitert:

- die Inhaberinnen und Inhaber dürfen künftig kostenlos die Galerie Stihl Waiblingen besuchen und
  - erhalten außerdem ermäßigte Eintrittskarten für städtische Kulturveranstaltungen schon im Vorverkauf statt wie bisher nur an der Abendkasse. Diese Regelung wird bereits praktiziert.
- Die Leistungen des „Stadtpasses FAMILIE“ bleiben gegenüber dem bisherigen „Stadtpass PLUS“ die gleichen.

### Wo gibt es die Pässe?

Der „Stadtpass EHRENAMT“ kann im Waiblinger Rathaus, Bürgerbüro, beantragt werden, der „Stadtpass FAMILIE“ im Rathaus bei der städtischen Abteilung Soziale Leistungen, Zimmer 109 und 110. Beide Pässe sind auch bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich.

## Die Stadt gratuliert

**Am Mittwoch, 26. September:** Friedrich Lober und Karolina Lober geb. Krebs, Fronackerstraße 67, zur Diamantenen Hochzeit.

**Am Donnerstag, 27. September:** Erwin Fritz und Anny Fritz geb. Haack, Saarstraße 37, zur Diamantenen Hochzeit. Gerhard Klein und Helga Klein geb. Lüder, Salierstraße 52, zur Goldenen Hochzeit. Konrad Schmidt und Ingeborg Schmidt geb. Riexinger, Seestraße 34 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Wilhelm Brand, Richard-Wagner-Straße 34, zum 80. Geburtstag. Elisabetha Starkulla geb. Schalt, Junge Weinberge 7, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 28. September:** Gerhard Wichmann und Irma Wichmann geb. Bitz, Staufstraße 20, zur Goldenen Hochzeit. Rudolf Anwender und Hilde Anwender geb. Scharff, Im Sämann 75, zur Goldenen Hochzeit. Berta Bauer geb. Herrmann, Am Katzenbach 50, zum 99. Geburtstag.

**Am Samstag, 29. September:** Erna Öttinger, geb. Hohensee, Seestraße 64 in Neustadt, zum 93. Geburtstag. Margarete Rademacher geb. Paura, Schlesierweg 16, zum 85. Geburtstag. Hildegard Friedrich geb. Börkircher, Hegnacker Straße 12 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 30. September:** Maria Gagesch geb. Fleischer, Bühlweg 10 in Neustadt, zum 90. Geburtstag.

**Am Montag, 1. Oktober:** Richard Steeb, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 97. Geburtstag. Berta Bertsch geb. Leipp, Am Katzenbach 50, zum 91. Geburtstag.

**Am Dienstag, 2. Oktober:** Margot Medger geb. Armbruster, Fronackerstraße 12/1, zum 90. Geburtstag. Elisabeth Schubert geb. Brandmüller, Schormordorfer Straße 76, zum 80. Geburtstag. Gerda Wallenwein geb. Gassmann, Schützenstraße 33 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 3. Oktober:** Alwine Weber geb. Schnar, Beim Wasserturm 30, zum 92. Geburtstag.

\*  
Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei, ist am Montag, 1. Oktober, seit 25 Jahren bei der Stadt Waiblingen beschäftigt.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 07151 5001-446.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage.

[www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de)).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Großer deutscher Expressionist in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

## Das Malerische charakterisiert Emil Noldes Blätter

(red) Emil Nolde, einer der großen deutschen Künstler des Expressionismus' neben Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel, war zwar knapp 20 Jahre älter als die anderen und fand erst mit etwa 30 Jahren zur Kunst, dennoch wurde sein Talent von der Künstlergruppe „Brücke“ rasch erkannt. Auch wenn es in Künstlerkreisen anfangs noch abgelehnt wurde. Eine Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen widmet sich dem Werk Noldes, der stets versuchte, den verschiedenen Techniken wie der Radierung, dem Holzschnitt und der Lithografie, etwas Malerisches abzugewinnen. Dies unterscheidet ihn auch von seinen Zeitgenossen. Zara Reckermann, die derzeitige Leiterin des Ausstellungshauses, gewährte am Dienstag, 25. September 2012, der Presse einen ersten Einblick in die Schau an der Rems, die am Freitag, 28. September, um 19 Uhr mit der Vernissage in der benachbarten Kunstschule eröffnet wird. Von Ende September 2012 bis Anfang Januar 2013 sind Holzschnitte, Lithografien und Radierungen unter dem Titel „Emil Nolde. Maler-Grafik“ zu sehen.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit der „Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde“ gezeigt, die nur ein Jahr nach dem Tod Noldes, der von 1867 bis 1956 lebte, ihre Arbeit aufnahm. Alle Leihgaben für die Ausstellung stammen von dort. Seebüll war Noldes Alterswohnsitz, den er schon zu Lebzeiten so angelegt hatte – mit Atelier, Galerieraum und Bildersaal, der 1937 gebaut wurde, dass er später als Museum eingerichtet werden konnte. Anwesen und künstlerischer Nachlass waren Ausgangsvermögen der Stiftung.

Den spezifischen Charakter Emil Noldes Werke in seiner druckgrafischen Zeit von 1905 bis 1926 mache aus, betonte Reckermann, dass er innerhalb der verschiedenen Verfahren versuchte, ihnen ein sehr malerisches Aussehen zu verleihen.

Emil Nolde wurde 1867 als Hans Emil Hansen als viertes Kind einer Bauernfamilie im Dorf Nolde geboren. 1902 nennt er sich nach seinem Geburtsort Emil Nolde. Der Künstler, der fast 90 Jahre alt geworden sei, habe für damalige Verhältnisse ein sehr langes und spannendes Leben geführt. Das sei auch der Grund dafür, machte die Leiterin der Galerie deutlich, dass Waiblingen ihm eine lange Einführung in die Ausstellung gewidmet habe: seine Biografie wird detailliert dargestellt. Ihr gegenüber zeigt ein Bild Nolde und seine Frau im Garten ihres Wohn- und Atelierhauses „Seebüll“.

1901 lernt Nolde in Kopenhagen seine Frau Ada kennen, die er schon ein Jahr später heiratet. Sie wird zu seiner wichtigsten Bezugsperson und begleitet sein Schaffen ein Leben lang. Im Laufe der Zeit richtet sich der Expressionist

in Berlin ein Wohnatelier ein. Seine größte druckgrafische Schaffensphase hat Nolde von 1905 bis 1925. In dieser Zeit entstehen 500 Radierungen, Holzschnitte und Lithografien, die eindeutig dem Expressionismus zuzuordnen sind. Die Ausstellung in Waiblingen ist chronologisch gehängt.

In Noldes Gesamtwerk lässt sich feststellen, dass er in zeitlichen Abfolgen arbeitet, in denen er jeweils verschiedene Techniken einsetzt. Den Auftakt der Schau machen drei Porträts des Künstlers, die um einen Holzschnitt seiner Frau ergänzt werden. Nolde mag zwar keine Selbstporträts, dennoch nutzt er sein Eigenbildnis, um in den Technik zu experimentieren. 1905 beginnt er mit Radierungen, er ätzt die Platten mehrfach und erreicht damit, dass seine Bilder malerisch wirken. Schon 1906 wechselt Nolde zum Holzschnitt, einem Verfahren, das das grafischste aller grafischen Techniken sei. In seinen Märchenholzschnitten stellt er gegensätzliche Figuren wie Prinzessin und Bettler gegenüber und erzeugt dadurch ganz unterschiedliche Stimmungen.

Nolde war fast 30 Jahre alt, als er zur Kunst fand. Sein künstlerisches Schaffen fand bei dem Künstlerbund „Brücke“ aber rasch Anerkennung, so dass er bald dazugehörte. Wieder entwickelte er für sich eine ganz spezielle Art, das Holz zu bearbeiten und erreichte damit, dass auf seinen Schwarz-Weiß-Drucken Zwischentöne entstanden, die dem Werk die malerische Note verleihen. Stand in der Lithografie am Anfang der Schwarz-Weiß-Druck im Vordergrund, koloriert er später einzelne Werke nach. 1930 folgt dann die Farblithografie.



Rechts die Biografie Noldes, links das Paar Ada und Emil Nolde an ihrem Heimatort Seebüll in Nordfriesland, zu dem es die beiden immer wieder hinzog. Die Ausstellung mit dem Titel „Emil Nolde. Maler-Grafik“ wird am Freitag, 28. September 2012, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, dem Gebäude gleich neben der Galerie Stihl Waiblingen, eröffnet. Zara Reckermann, die derzeitige Leiterin des Ausstellungshauses,

hat der Presse am Dienstag, 25. September, einen ersten Einblick in das Werk eines der bedeutendsten deutschen Expressionisten gegeben. Das Entree zur Schau ist dieses Mal ein besonderes: der Besucher wird nach den biographischen Daten – das heißt, er wird erst mit dem Künstler vertraut gemacht – direkt ins Herzstück der Ausstellung geführt. Von da aus geht's chronologisch durch die Schau. Foto: Redmann

Um auf sich aufmerksam zu machen, hatte Nolde ein Mäppchen mit acht Radierungen verschickt, im Glauben, dass sie etwas Besonderes seien. In der Kunstwelt stieß er jedoch auf Ablehnung, allerdings nicht bei der „Brücke“. 1906 veröffentlicht Nolde zwei weitere Blätter, die sich in ihrer Art nicht wesentlich von denen der anderen unterschieden, doch dieses Mal ist er erfolgreicher.

1906 bis 1908 widmet er sich der Aktmalerei. 1910 mündet sein künstlerisches Schaffen, das sich bisher durch eher düsteres, Spukhaftes und grotesk Anmutendes darstellte, in dem Höhepunkt der Ansichten des Hamburger Hafens. In drei Wochen schafft Nolde 19 Radierungen. Darin zeige sich sein Können und seine Souveränität, betont Reckermann beim Preview für die Presse. Seine letzten Radierungen entstehen 1922.

Einen Teil der Ausstellung nehmen auch seine „angebrannten Holzschnitte“ ein. Bei einem Bombenangriff werden 3 000 seiner Blätter zerstört. Darunter Probe- und Zustandsdrucke. Das trifft Nolde schwer, der sich zeitlebens nicht von seinen Werken trennen kann; die besten Abzüge behält er stets für sich. Er rettet einige Blätter, legt sie neu auf, in dem er sie auf

weißem Karton zeigt, und verwandelt sie dadurch in neue Kunstwerke.

Im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus wird Nolde ein ambivalentes Verhältnis nachgesagt. Einerseits tritt er der Dänischen Partei bei. Andererseits gilt er als einer der hauptbetroffenen Künstler, denn seine Werke werden als entartete Kunst deklariert – 2 000 seiner Werke werden eingezogen. Es bleibt also schwierig, Nolde in die damalige Zeit einzuordnen, gibt Reckermann zu.

### Kunstvermittlung und -begleitung

Die Kunstvermittlung zur Ausstellung reicht von Workshops bis zu Führungen, die altersgerecht für Kindergärten und Schulen angeboten werden. Das Programm beinhaltet aber auch einen öffentlichen Teil, an dem jeder teilnehmen kann. Dabei stehen Farben im Vordergrund: Kinder können auf großformatigem Papier malen und sollen sich dabei regelrecht austoben.

Ein Angebot ist „Emil (Nolde) und die Geschichtendetective“: Kinder werden dazu angeregt, sich Geschichten auszudenken, die sie später auf Papier bringen.

Die weiterführenden Schulen können verschiedene Drucktechniken anwenden. Dabei werden außergewöhnliche Werkzeuge eingesetzt wie zum Beispiel Schmirgelpapier.

Das Programm enthält außerdem einen Infoabend für Pädagogen, an dem ihnen verschiedene Drucktechniken vorgestellt werden.

### Die musikalische Welt des Expressionismus'

In die musikalische Welt des Expressionismus' entführt das Duo „Przybyl – Mörk“ am Dienstag, 2. Oktober 2012, um 19 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen. Die beiden jungen Musikerinnen Madeleine Przybyl, Violine, und Kerstin Mörk, Klavier, präsentieren Werke von Paul Hindemith, Ernest Bloch und Rebecca Clark, die alle im Jahr 1919 entstanden. Beide sind Preisträger und Stipendiaten aus der Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“, ein Förderprojekt des Deutschen Musikrat Projekts.

Der Eintritt für die Ausstellung und das Konzert beträgt acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Die Galerie ist an diesem Abend bis 19 Uhr geöffnet.

Vierter Romantiktage beendet im Jahr 2014 die Heimattage in Waiblingen

## Etliche Bezüge zur Epoche festzustellen

(red) War's die Epoche der Romantik oder war's die Scherenschnittkünstlerin Luise Duttenhofer oder waren's beide Themen, die nicht nur Fachpublikum, sondern Menschen wie Du und ich am Freitag, 14. September 2012, zum dritten Waiblinger Romantiktage mit dem Thema „Die Schatten der Luise Duttenhofer“ in den Ratsaal des Rathauses gelockt hatten. Das Interesse war beeindruckend und Oberbürgermeister Andreas Hesky war hoch erfreut darüber – mit 40 bis 50 Besuchern wurde gerechnet; doch mehr als 70 Gäste waren gekommen. Die Idee der Romantiktage geht eigentlich auf das Jahr 2004 zurück, als im Zusammenhang mit der städtischen Ausstellung „Staufer-Mythos Waiblingen“ festgestellt worden war, dass die Stadt etliche Bezüge zur Epoche der Romantik hat.

In eben jener Epoche (1798 bis 1835) sei auch das Fundament gelegt worden, erklärte der Oberbürgermeister, weshalb Waiblingen heute so sehr als Staufer-Stadt wahrgenommen werde. Was nicht heiße, „dass wir ohne die Bezüge aus der Romantik keine Staufer-Stadt wären“. Die Idee, sich der Romantik zu widmen, sei auch vom Literaturarchiv Marbach gutgeheißen und unterstützt worden.

Das Literaturarchiv hatte nach dem ersten Waiblinger Romantiktage im September 2006 nicht nur die Publikation der Auftaktveranstaltung großzügig gefördert, sondern auch die Einrichtung der Achim-von-Arnim-Stube. Hesky verwies auf das kleine Literaturmuseum im Hochwachturm, das an Achim von Arnims historischen, in Waiblingen spielenden Roman „Die Kronenwächter“ (erschienen 1817) erinnert, und war sich sicher, dass die Besucher des Romantiktages noch die Stufen in Andacht und Erinnerung an Achim von Arnim auf den Hochwachturm steigen, etwa 120 Stufen.

Warum Waiblingen von Achim von Arnim als Romanschauplatz gewählt worden sei, habe Dr. Wolfgang Bunzel, der Leiter der Brenzano-Abteilung im Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, damals eingehend untersucht und überaus lesenswert im Tagungsband zusammengefasst. Vor allem aber habe Achim von Arnim laut Dr. Bunzel „mit Hilfe seines Werks dafür gesorgt, dass Waiblingen für alle Zeiten mit den Stauern und dem vor allem im 19. Jahrhundert um dieses Geschlecht gewobenen Mythos verbunden ist, und hat auf diese Weise der Stadt, die bis dahin nur einen Platz in der Geschichte hatte, auch einen festen Platz in der Literatur gesichert“.

Sicherlich hilfreich sei im Juni 2006 hinzugekommen, dass am Altstadtfestamstag am Hochwachturm die Staufer-Mythos aufgestellt wurde – die dritte solche Stele weltweit.

Denjenigen, „die meinten oder meinen, dass die Staufer für Waiblingen mit einer Stele und einer Ausstellung abgehandelt wären“, verwies Hesky an Dr. Thomas Schmidt von der Marbacher Arbeitsstelle für literarische Museen, der die Stadt ermunterte hatte, über die Bedeutung des Staufer-Mythos für Waiblingen immer wieder neu nachzudenken, denn: „Glücklich eine Stadt, die nicht der Gefahr erliegen kann, auf dem Ruhmplatz ihrer eigenen Geschichte einzuschlafen!“

Schon die Initiatoren waren der Meinung, es bestehe keine Gefahr, dass die Waiblinger Romantiktage nach drei, vier Tagungen mangels „Nahrung an Waiblinger Bezügen“ einschlafen könnten. Darunter Hesky's Amtsvorgänger, Oberbürgermeister a. D. Dr. Werner Schmidt-Hieber; der damalige Leiter des Kulturamts, Manfred Beck, sowie Hans Schultheiß und Dr. Helmut Herbst. Sie hatten gleich eine Anzahl weiterer Schwerpunkte aufgezählt.

Im Jahr 2008 – damals wurde die Galerie Stihl Waiblingen mit Werken von William Turner eröffnet – widmete sich der zweite Romantiktage der romantischen Malerei im deutschen Südwesten. Vorgestellt wurde dabei auch Louis Mayer (1791-1843), Bruder des in Waiblingen bekannten Oberamtsrichters Karl Mayer, der zu den bedeutenden Landschaftsmalern der Romantik zählt.

Der dritte Romantiktage wurde der 1776 in Waiblingen geborenen Luise Duttenhofer gewidmet, die inzwischen als eine der bedeutendsten deutschen Scherenschnittkünstlerinnen gilt. Die Tochter eines Waiblinger Pfarrers, der eine Ausbildung an der Kunstakademie in Stuttgart verweigert wurde, habe ihr Talent „an den unscheinbarsten aller Kunstgattungen: dem Zeichnen und Silhouettieren“ üben müssen, so habe es Professorin Dr. Hannelore Schlaffer ausgedrückt, sagte Waiblingens Oberbürgermeister.

Der Scherenschnitt fasziniere jedoch als solcher. Eine handwerkliche Fertigkeit, ein Talent, das durch sein filigranes Arbeiten und die Fähigkeit, vom Dreidimensionalen ins Zweidimensionale zu übertragen und durch die Beschränkung auf den Umriss eine besondere künstlerische Gabe benötige. Gespannt war der Stadtchef auf das, „was wir Neues über Luise Duttenhofers ‚Größe im Schatten‘ (Zitat: Hannelore Schlaffer) erfahren werden; von dem ‚Hüter‘ ihrer Schätze, Dr. Michael Davidis, der in der Graphischen Sammlung des Deutschen Literaturarchivs für die Scherenschnitte mehr als nur Verantwortung trägt; von Dr. Julia Sedda, die sich bis vor kurzem für ihre Dissertation mit Luise Duttenhofer beschäftigt hat; sowie von Irene Ferchl und Professorin Dr. Hannelore Schlaffer, die sich schon früh mit Luise Duttenhofers gesellschaftlichem Umfeld und ihrem Werk befasst haben.“

### Weg, Ausstellung, Tafel

In Waiblingen ist auf der Korber Höhe ein Weg nach Luise Duttenhofer benannt. Im Jahr 1996 wurde ihr eine Ausstellung im Rathaus-Foyer in der Reihe „Frauen machen Kultur“ gewidmet und an ihrem Geburtshaus in der Kurzen Straße 40 wurde eine Tafel angebracht.

### Vierter Romantiktage im Jahr 2014

Der vierte Waiblinger Romantiktage ist innerhalb der baden-württembergischen Literaturtage am Freitag, 10. Oktober 2014, geplant. Sie bilden den Abschluss der Heimattage Baden-Württemberg, die Waiblingen im Jahr 2014 ausrichtet. Thema soll die sogenannte „Schwäbische Dichterschule“ und die Kritik Heinrich Heines sein. Oberbürgermeister Hesky führte an, dass sicherlich wenige wüssten, dass Heinrich Heine in seinem berühmten „Wintermärchen“ zweimal gegen einen in Waiblingen lebenden Dichter gestichelt habe.



Prof. Dr. Hannelore Schlaffer machte am Freitag, 14. September 2012, beim dritten Romantiktage unter dem Titel „Die Schatten der Luise Duttenhofer“ mit der Interpretation ausgewählter Stücke die einzigartige Arbeitsweise der Scherenmeisterin deutlich. Foto: Raiser

### Dritter Waiblinger Romantiktage zu Ehren von Luise Duttenhofer

## Wer nicht malen darf, kann immer noch scharf schneiden

(rai) Scherenschnitte, erfunden von Etienne de Silhouette für Damen und Herren des Hofes, die sich kostengünstig porträtieren lassen wollten, waren die Fotografien des 18. Jahrhunderts. Um 1800 gehörten sie wie die Mode, die Tischdekoration oder das Blumenstecken zu den sogenannten kleinen Künsten. Scherenschnitte waren gesellschaftliche Normalität und während die gutbürgerlichen Herren große Reden über die wahre Kunst schwangen, begnügten sich alle Damen in stiller Handarbeit. Alle, außer eine: Luise Duttenhofer.

Prof. Dr. Hannelore Schlaffer, Literaturwissenschaftlerin aus Stuttgart und eine der fünf Duttenhofer-Experten, die am dritten Waiblinger Romantiktage am Freitag, 14. September, unter dem Titel „Die Schatten der Luise Duttenhofer“ in den Ratsaal eingeladen waren, machte rasch klar, dass die 1776 in Waiblingen geborene Luise Duttenhofer mehr wollte. Nichts aus sagende Silhouetten und langweilige Porträts

reichten der gebildeten Frau nicht, sie konnte sich beim besten Willen nicht mit der Rolle des schweigsamen Hausmütterchens abfinden.

### Scharfe Schere – schärferer Geist

Mit ihren detailverliebten und meisterhaft gefertigten Scherenschnitten dokumentierte sie ihr Leben um 1800 nicht nur mit scharfer Schere, sondern auch mit besonders scharfen Sinnen. Zwar wurde der begeisterten Künstlerin und Diakonstocher die heiß begehrte Malausbildung verboten, ein einschneidendes Erlebnis für Luise, doch bei der Arbeit an ihren Scherenschnitten konnte sie nichts und niemand zügel. Aus ihrer Resignation über die verwehrt Malausbildung entwickelte sie vielerlei Tugenden. Die Duttenhofer machte mehr als nur zu dokumentieren, stets interpretierte sie das von ihr dargestellte gutbürgerliche und intellektuelle Leben in und um Stuttgart.

Wie die Schriftstellerin, Publizistin und Kulturjournalistin Irene Ferchl erläuterte, wurde Luise selbst erst durch die Heirat mit ihrem Cousin, dem Kupferstecher Christian Friedrich Traugott Duttenhofer, Teil dieser vornehmen und geistlichen Welt.

### Luise und die Geistreichen ihrer Zeit

Das gesellschaftliche Leben in diesem kleinen Kreis aus Künstlern und Schriftstellern wie Goethe, Uhland, Karl Mayer, Schiller und den Gebrüdern Boisserée spielte sich vornehmlich in vier verschiedenen Salons der Stadt ab. Luise Duttenhofer ging in allen ein und aus, doch ihre Scherenschnitte, oftmals Karikatur dieses Lebens, zeigten ihre gespaltene und oft kritische Haltung zu der Gesellschaft. Dr. Julia Sedda, welche zur Zeit über Luise Duttenhofer promoviert, wies im Bezug auf Duttenhofers Werk auf das außergewöhnliche handwerkliche Geschick der Scherenmeisterin hin, denn

die Duttenhofer schnitt ihre Silhouetten frei Hand und konnte „mit der Schere jede Empfindung unmittelbar aufs Papier bringen.“

Doch besonders ihr „Sinn für Witz, Gespür fürs Komische und Mut zur Satire“, so Prof. Schlaffer, zu ihrer Zeit, besonders für eine Frau, außergewöhnlich und einzigartig, brachten ihr Ruhm und Anerkennung in Künstlerkreisen. Die Scherenschnittkünstlerin arbeitete dabei oftmals mit Symbolen der antiken Mythologie. Duttenhofer entdeckte diese auf einer Studienreise in Rom für sich und ließ sie von da an für ihre satirischen Zwecke arbeiten. In ihren Scherenschnitten transportierte sie die Mythologie in die bürgerliche Familie und verband die verschiedenen Symbole oftmals auf ungewöhnliche Weise, teilweise fremdmetete sie diese auch komplett. Für den Betrachter bleibt so, wie Prof. Schlaffer treffend feststellte, viel Platz für Verwirrung und verschiedenen Interpretationen.

### Romantiktage voller Erfolg

Auch Dr. Michael Davidis, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Literaturarchiv in Marbach und Hüter über einen Teil des 1 300 Stücke umfassenden Werks der Duttenhofer, der dort aufbewahrt wird, interpretiert für alle Gäste die Kopie eines Duttenhofer-Scherenschnitts. Es wird deutlich, dass die Künstlerin mit ihren spitzfindigen Darstellungen der Gesellschaft bis heute beeindruckt und so wundert es auch nicht, dass der dritte Waiblinger Romantiktage am Freitag, 14. September 2012, veranstaltet von der Stadt unter Leitung von Stadthistoriker Hans Schultheiß, ein solch großer Erfolg war. Der Ansturm auf die Vortragsreihe, in welcher nicht nur von Luise Duttenhofer, ihrem Werk und ihrem gesellschaftlichen Umfeld, sondern durch Dr. Thomas Schmid vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach auch von Baden-Württemberg als Literaturland erzählt wurde, war so enorm, dass zu Beginn des romantischen Tages fehlende Stühle für noch stehende Gäste organisiert werden mussten. Oberbürgermeister Andreas Hesky war angesichts der vielen Gäste begeistert und deutete das große Interesse auch als „Bestätigung für das Tun der Veranstalter“.



Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte sich sehr beeindruckt vom großen Interesse am dritten Romantiktage, zu dem er die Gäste im Ratsaal der Stadt begrüßte.



Mozarts Oper „Don Giovanni“ macht am Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 20 Uhr den Auftakt der Waiblinger Kultursaison im Bürgerzentrum. Foto: privat

## Mozarts Oper zum Auftakt der Kultursaison im Bürgerzentrum

### „Don Giovanni“, der Getriebene

Der Auftakt der Kultursaison macht am Mittwoch, 10. Oktober 2012, um 20 Uhr Mozarts Oper „Don Giovanni“, gezeigt von der Städteoper Südwest – Theater Pforzheim im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Die Oper ist in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Don Giovanni – der Verführer aller Verführer – wird seit 1787 als Ikone der Sünde, sinnlicher Frauenheld und als Freigeist zum Spielball der Interpretation. Aber wer oder was ist dieser Don Giovanni wirklich? Ein Getriebener auf der Suche nach der eigenen Lebendigkeit, die er nur bei den Frauen findet? Die Oper gehört zu Mozarts beliebtesten Werken und wurde am 29. Oktober 1787 in Prag uraufgeführt.

Auf der Suche nach einem neuen Liebesabenteuer dringt Don Giovanni in das Haus der Donna Anna ein und tötet den ihr zu Hilfe eilenden Vater. Donna Anna und ihr Verlobter Don Ottavio verfluchen den Mörder und schwören Rache ebenso wie Donna Elvira, die bereits auf ihn wartet und von seinem Diener

Leporello in der bekannten Registerarie erfahren muss, dass sie nur eine von Tausenden ist. Die Sucht nach Rache wird zur Besessenheit und so prallen Rachegefühl auf Lust und Neugier: Don Giovanni versucht, mit seiner Gier nach Leben dem Tod in Form von Einsamkeit und Leere zu entkommen. Auch als der Geist des Ermordeten vor ihm steht und ihm eine letzte Gelegenheit zur Reue gibt, widersetzt sich Don Giovanni trotzigt und wird von den Flammen der Hölle verschlungen. Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. – Die städtische Veranstaltung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

## Konzert zugunsten „mEinhorn“ in Neustadt

### Fresken baden in einem „Klangmeer“

Die mittelalterlichen Fresken der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt werden am letzten September-Sonntag in ein Meer historischer Klänge eintauchen. Drei virtuose Künstlerinnen des Ensembles „Klangmeer“ werden auf historisch gestimmten Instrumenten spielen, darunter Blockflöten jeder Größe und Tonlage sowie ein Cembalo.

Das Ensemble „Klangmeer“ widmet sich am Sonntag, 30. September 2012, um 18 Uhr den englischen Komponisten Henry und Daniel Purcell, Orlando Gibbons und Matthew Locke. Dazu kommen Triosonaten von Johann Sebastian Bach. Dazwischen brillieren die Künstlerinnen auch solistisch, wie beim Cembalo-Soliststück „Barafostus Dreams“ aus dem Fitzwilliam Virginal Book, nach dem das Programm des Abends benannt wurde. Der Förderverein zur Erhaltung der Fresken der Martinskirche in Neustadt lädt Freunde der Fresken und Musik ein – auch zum anschließenden Gedankenaustausch mit den Künstlerinnen bei einem Gläschen und Häppchen im Nebengebäude U12. Der Eintritt ist frei – um eine großzügige Spende zugunsten des zweiten Bauabschnitts zur Restaurierung der Fresken im Chorraum wird gebeten.



Monika Tahiri (rechts) studierte Blockflöte, Musiktheorie und Tonsatz nach H. Schenker in Nürnberg, Wien, Amsterdam und Bologna. Sie ist auch Mitglied bei „Ensemble Tripla“ und dem Ensemble „donne fugate“. Ihr bevorzugtes Tätigkeitsfeld sind die Kompositionen von Francois Couperin und Dufay.

#### Fünf Jahre mEinhorn

Am 22. und 23. Juni 2012, als das mEinhorn-Freskenensemble wieder aufspielte, feierte der Förderverein der Martinskirche Neustadt sein fünfjähriges Bestehen. In den ersten vier Jahren wurde soviel Geld eingeworben, dass 2010 der erste Bauabschnitt in Angriff genommen werden konnte, der im Mai 2011 mit einem Festgottesdienst seinen Abschluss fand. Jetzt da die Mauern trockengelegt sind, kann die diffizile Restaurierung der Fresken im Chor in Angriff genommen werden. Die Kosten hierfür sind auf 150 000 Euro veranschlagt. Sobald zwei Drittel dieser Summe angespart sind, kann das Baugesuch eingereicht werden. mEinhorn setzte sich bei der Mitgliederversammlung im März 2012 das Ziel, diese Summe bis 2014 einzuwerben und im Sommer 2015 dann zu restaurieren.

2007 wurde der Förderverein mEinhorn.de gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen. Über die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und mEinhorn durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder beisteuern. Der zweite Bauabschnitt ist für das Jahr 2015 geplant. mEinhorn rechnet mit einem Volumen von 150 000 Euro, um die besonders gefährdeten Fresken im Chorraum zu restaurieren. Durch Benefizveranstaltungen wie Konzerte oder das alljährliche Freskenensemble sammelt mEinhorn Gelder zur weiteren Freskenrenovierung ein.

#### Benefizaktion

### Weine werden für einen guten Zweck versteigert

Der Erlös einer großen Weinbenefizaktion am Donnerstag, 27. September 2012, um 19 Uhr im „Goldberg Restaurant & Weinlounge“ in der Schwabenlandhalle in Fellbach soll jeweils zur Hälfte zugunsten der Initiative Sicherer Landkreis und des Fördervereins Fröbelschule gehen. Unterstützt werden damit Menschen mit Handicap und es wird zur Kriminalitätsverhütung beigetragen. Mehr als 200 hochwertige Weine, darunter auch Tropfen aus dem Vermächtnis vom Vater des früheren Polizeipräsidenten Konrad Jelden, werden versteigert. Auktionator ist Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm. Moderiert wird der Abend von Petra Klein vom SWR. Um eine Anmeldung unter ☎ 0711 57561620 oder per E-Mail an [info@isl-rmk.de](mailto:info@isl-rmk.de) wird gebeten. Kurztgeschlossene können aber auch am Donnerstagabend einfach vorbeikommen.

## Mehr Mietwohnungen halten Stadt im Gleichgewicht

Fortsetzung von Seite 1

Wohnungen fehle. Die müssten aber unbedingt von der Abwanderung in Nachbarstädte abgehalten werden, denn Waiblingen brauche langfristig 53 000 Einwohner, um die auf diese gute und „gesunde“ Zahl fixierte Infrastruktur gut auslasten zu können, betonte Oberbürgermeister Hesky, das sei oberstes Gebot. Andernfalls gelte es Weichen zu stellen und über Einsparungen nachzudenken. Waiblingen habe eine hohe Lebensqualität, sei eine prosperierende Stadt, davon müssten auch die jungen Bürger überzeugt sein.

Was die weitere Stadtentwicklung angehe, soll der Fokus künftig verstärkt auf die Ortschaften gerichtet werden, sprach Stadtrat Kuhnle weiter. Der Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“ und auch die Waiblinger Wege bei der Baulandentwicklung gelte es aufrecht zu erhalten. Beim Thema Mobilität komme sicherlich immer mehr das Fahrrad zum Zug, so dass das Radwegenetz weiter auf Schwachstellen hin überprüft werden müsse. Carsharing und Elektro-Mobilität rückten immer weiter ins Blickfeld. Die Ortsdurchfahrten vor allem von Neustadt und Hohenacker müssten verbessert werden, um so mehr, wenn die Firma Stihl ihr Hochregallager in Neustadt fertig gebaut habe, denn mit ihm sei aller Voraussicht nach mehr Schwerlastverkehr zu erwarten.

Das nächste Handlungsfeld des STEPs: „Landschaft, Freizeit und Umwelt“ – neustens ergänzt um den Punkt Regenerative Energien, vor der die Augen nicht verschlossen werden dürften, mahnte der Oberbürgermeister. Für den Arbeitskreis sprach SPD-Stadtrat Klaus Riedel: eine noch enmaschigere Vernetzung der Landschaft sei für die polyzentrische Stadt von Bedeutung, resümierte er. Beispiel Gewässerschutz: dabei dürfe es nicht nur um die Rems gehen, auch in den Ortschaften gebe es Bachläufe, ja, gar in den angrenzenden Gemeinden, die markungübergreifend in die Pläne einbezogen werden sollten.

Was Energiesparen und die Regenerativen Energien angehe, sei allseits klar und deutlich eine große Bereitschaft offenbar geworden, an das Zukunftsthema Nr. 1 heranzugehen. Vorbehalte habe er nicht feststellen können, sagte Riedel, auch nicht gegenüber der Windkraft, einer effektiven Art der Gewinnung von Energie. Nicht zu vernachlässigen sei in diesem Zusammenhang das Thema Energieeinsparung durch Gebäudedämmung.

CDU-Stadtrat Martin Kurz, der den STEP als Rückgrat aller kommunaler Handlungen bezeichnete, machte zusätzlich auf den hohen

Landschaftswert der Streuobstwiesen aufmerksam. Die Stadt lege seit Jahren gute Programme auf, die ihren Schutz unterstützen, aber es müsse für das aufgesammelte Obst auch einfach mehr Geld geben.

Mit „Kultur, Bildung, Soziales und Sport“ hatte sich ein weiterer Arbeitskreis befasst. Auf diesem Handlungsfeld, so berichtete ALI-Stadträtin Dagmar Metzger, sei insgesamt die Inklusion zu bedenken, also die Absicht, alle Bürgerinnen und Bürger, ganz gleich, welcher Herkunft, welchen Alters und Geschlechts oder körperlicher Verfassung in alle Prozesse einzubinden. Besonders bedeutsam erschienen den Beteiligten auch in Zukunft die Betreuung von Kindern, es fehle noch immer an ausreichenden Plätzen, wiewohl Waiblingen insgesamt nicht schlecht dastehe. Darüber dürfe aber die Ganztagsbetreuung von Schülern nicht vergessen werden.

Nicht unproblematisch seien die mangelnden Angebote für Jugendliche, sich abends „ausleben“ zu können. Ihnen soll die Möglichkeit eingeräumt werden, das Kulturprogramm zu ihren Gunsten mitgestalten zu können. Jugendliche müssten jedenfalls dort „abgeholt“ werden, wo sie sich befänden, zum Beispiel übers „Streetworking“. Zum „Haus der Geschichte“, das 2014 eröffnet wird: Kinder und Jugendliche sollten es als „Erlebnishauses“ entdecken können, also die Geschichte der Stadt nicht nur bei Führungen kennenlernen, sondern durch eigenes Tun in Workshops ein Gefühl für ihre Heimat entwickeln. Bei der Armutskonferenz am 13. Oktober müsse über die noch nicht ausreichend koordinierten sozialen Dienste gesprochen werden.

„Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel“ – das vierte Handlungsfeld. Die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis trug FDP-Stadträtin Julia Goll vor. Die meisten Schlüsselprojekte auf diesem Gebiet seien erfreulicherweise zum größten Teil umgesetzt, nun müsse man sich um alle entsprechenden Folgeaufgaben kümmern. Der neue Postplatz sei ein schöner Frequenzbringer, der Norden der Innenstadt dürfe jetzt nicht zurückfallen. In den Ortschaften sei für die Grundversorgung der Bewohner gesorgt, leer stehende Einzelhandelsflächen seien freilich kein schönes Bild. Ob man den Vermietern zur Seite stehen solle, sei eine Überlegung gewesen, die WTM leiste jedenfalls gute Arbeit. Die Erweiterung des Gewerbegebiets Eisental sei gelungen, mit der Vermarktung dürfe es aber noch besser werden. Was Unternehmer brauchten, um sich anzusiedeln, müsse im Blick behalten werden, um besser reagieren zu können. – Die entsprechende Befragung der Unternehmen aus dem Frühjahr

wird beim Unternehmertag im Oktober vorgestellt werden. Mit der Ludwig-Schlaich-Akademie, die auf dem alten Güterbahnhofs-Gelände gebaut werde, habe die Stadt jedenfalls einen Volltreffer gelandet, hob Julia Goll hervor, sei doch die Aus- und Weiterbildung auf dem Sektor der Altenbetreuung von größter Bedeutung. Die Ärzteversorgung funktioniere in Waiblingen noch gut, wenn aber das Krankenhaus aufzugeben sei, müsse die Stadt aufmerksam bleiben. Ein Gedanke sei in diesem Zusammenhang, Ärzten in den neuen Seniorenheimen Praxisräume anzubieten.

Dass Waiblingen im Tourismus nicht gerade eine Stadt sei, die europaweit gesucht werde, müsse man realistischere festhalten, meinte die Stadträtin weiter, doch für den Tageturismus sei die Stadt sehr interessant. „Wir müssen uns nicht klein machen“, denn Potenzial und Angebot seien vorhanden, meinte sie und verwies beispielsweise auf die vielen Varianten von Stadtführungen. Was freilich fehle, seien ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten. Über ein neues Hotel wolle man mit dem Bürger ins Gespräch kommen, denn es sei sowohl für Unternehmen also auch für den Tourismus wichtig. Der Standort beim Bürgerzentrum sei der einzige mit Aussicht auf Erfolg, komme aber von allen Seiten ein lautes Nein, werde er sinnlos.

Zu allen Handlungsfeldern gibt es Maßnahmen und Schlüsselprojekte – aber keinesfalls Pläne, die womöglich in den Schubladen verschwinden. Die Stadt wolle durchaus nicht im eigenen Saft schmoren, versicherte Oberbürgermeister Hesky, sondern den Plan stets weiterentwickeln – für die Bürger, die Unternehmen, die Gastronomie. Ob es um Sport und Freizeit gehe, um Einzelhandel und ÖPNV, um Senioren oder Kinderbetreuung – im STEP sei alles praktisch dargestellt in Leitlinien und Leitlinien mit konkreten Zielen und dazugehörigen Maßnahmen. Schließlich gehe es ausschließlich um die Einwohner dieser Stadt, die sich wohlfühlen sollen.

#### Bürger werden beteiligt

Die Waiblingerinnen und Waiblinger werden auch weiterhin an der Stadtentwicklung beteiligt: nach dem Pressegespräch ist für Montag, 12. November 2012, im Kulturhaus Schwanen eine Bürgerinformation vorgesehen; außerdem in jeder Ortschaft in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres. Die Ergebnisse aus diesen Bürgerunden sind Grundlage für eine weitere Klausurtagung vor der Sommerpause 2013. Im vierten Quartal des nächsten Jahres soll der STEP dann fortgeschrieben werden.

#### „Klangmeer“

Petra Wallach (links im Bild) studierte zunächst Klavier und Neue Musik an der Musikhochschule Stuttgart. Nach ihren Diplomprüfungen wandte sie sich der historischen Aufführungspraxis zu und spezialisierte sich mit einem Masterstudium auf Hauptfach Cembalo ebenfalls an der Musikhochschule Stuttgart. Seit September 2010 setzt sie ihre Studien in der Schweiz an der renommierten Schola Cantorum Basiliensis mit Schwerpunkt Generalbassspiel und historische Aufführungspraxis fort. Im März 2011 wurde Petra Wallach beim 13. internationalen Wettbewerb für Alte Musik „Gianni Gambi“ im italienischen Pesaro mit einem ersten Preis in der Kategorie „Generalbass“ ausgezeichnet. 2009 erhielt sie beim Deutschen Musikwettbewerb in Berlin ein Stipendium. Diese Auszeichnung wurde seit dem Jahre 1979 nicht mehr in der Kategorie „Cembalo solo“ vergeben. Petra Wallach ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin des „Melothesia Ensembles“, welches sich auf die Ausführung und Interpretation englischer Tanz- und Theatermusik des Barocks spezialisierte.



Nadja Alexandra Strand (Bildmitte) studierte Blockflöte und Traversflöte sowie Chörleitung in Stuttgart und Oslo und wirkte bereits mit bei „Ensemble Contretemps“, „Ensemble de Luxe“, „Fedans“ und dem Duo „Nabilium“, das sich antiker römischer Musik widmet.



**Kartenvorverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

#### Neues aus der Schreibwerkstatt

Short Stories & Poetry liefert die Schreibwerkstatt am Donnerstag, 27. September 2012, um 20.15 Uhr: die nominierten Autoren für den „Neuen Literaturpreis Remstal 2012 Teil 2“ präsentieren heitere und nachdenkliche Texte aus dem vom Buchantiquariat Nöck veröffentlichten Wettbewerbssband. Von den Kurzgeschichten bis zur Lyrik wird der literarische Bogen gespannt, Autoren des literarischen Kleblattes lesen außerdem an diesem Abend. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

#### Zurück aus der Sommerpause: DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 29. September, um 21 Uhr zur Ü-30-Party, legt die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

#### Das Geld liegt auf der Fensterbank

Kabarett und Comedy stehen am Freitag, 5. Oktober, um 20 Uhr auf dem Programm, wenn es heißt, „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie – Mitternachtsspaghetti“. Wo sich Liebeslieder und schwarzer Humor ein



Stelldichein geben, wo bissige Gesellschaftskritik auf skurrilen Schabernack trifft, dort kochen Wiebke Eymess und Friedolin Müller Mitternachtsspaghetti und machen die Nacht zu ihrem Tag. In ihrem Programm wickeln die Zwei von der Fensterbank ihre Zuschauer galant um den Finger: urkomisch und melancholisch, mit wunderbaren Songs, mal mit, mal gegeneinander. Eigentlich geht es um Liebe. Um die Liebe zum Essen, zur Provinz, zu Tintenfischen, zum Reißverschlussprinzip auf deutschen Autobahnen und letztlich wie zu allererst: um die Liebe zwischen zwei Menschen. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 13 Euro zuzüglich Gebühren unter [www.luna-kulturbar.de](http://www.luna-kulturbar.de), Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro.

#### Tanzen im Schwanen

Parallel zu den aktuellen Tango-Kursen kann man montags von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar oder unter freiem Himmel getanzt, geplaudert, gegessen und getrunken werden. Eintritt für Kursteilnehmer frei, Gäste: drei Euro. – Standard-Latein kann dienstags von 20 Uhr an in der Luna-Bar parallel zu den Kursen getanzt werden. Eintritt frei. – Salsa- und Rueda-Tanz gehören parallel von 19 Uhr bis 23 Uhr in der Luna-Bar mittwochs zum Angebot (außer am 17. Oktober). Eintritt frei.

#### Workshop Standard-Latein

Die Hinführung zum Paartanz in Standard-Latein-Tänzen gibt es am Dienstag, 2. Oktober, um 20.15 Uhr. Kosten: 15 Euro. Anmeldung unter ☎ 0711 1226841 und unter E-Mail: [hanna@tanzen-im-schwanen.de](mailto:hanna@tanzen-im-schwanen.de).

#### Tangotanzfest

Zum Tangotanzfest laden am Samstag, 6. Oktober, Renate Fischinger und das Kulturhaus von 19.30 Uhr an ein. Bis 20.30 Uhr gibt es eine kostenlose Einführung in den Tango Argentino mit Boris Rodriguez Hauck, der mit seinen Geschichten, biografischen Skizzen und Anekdoten die erste Hälfte des Tangos im 20. Jahrhunderts vorstellt. Von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr

steht Carlos Gardel, der „König des Tango“, mit Live-Musik im Mittelpunkt des Fests, im Anschluss wird wieder zur Musik vom Plattenteller getanzt. Eintritt: im Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 13 Euro.

#### Vernissage zu Hiroki Tsukiyama

Der Schwanen und die Galerie Stihl Waiblingen präsentieren eine „Junge japanische Künstlerposition“: die Vernissage zur Ausstellung von Werken Hiroki Tsukiyamas ist am Montag, 8. Oktober, um 19 Uhr. Der junge Japaner, geboren 1983 in Okayama, studierte in Tokyo japanische Malerei und kam 2011 als Gaststudent an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Ausgangspunkt seiner Arbeiten bildet der Devisenkurs der beiden Währungen Dollar und Yen. Was den jungen Künstler hintergründig bewegt, sind die Schicksale und Gefühle wie Angst und Hoffnung, die von den Kursschwankungen ausgehen. Diese menschlichen Aspekte des wirtschaftlichen Lebens versucht Tsukiyama in seinen vielschichtigen Arbeiten zum Ausdruck zu bringen. Die Ausstellung ist bis 26. Oktober zu sehen.

#### „Druck“ von Masanobu Mitsuyasu

Der Künstler Masanobu Mitsuyasu, 1978 in Tokyo geboren, zeigt kontrastreiche Druckgrafiken. Die Ausstellung ist bis 5. Oktober zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

#### Gauthier in der Stadt

Zur Erinnerung an alle Karteninhaber, die im vergangenen Februar „Eric Gauthier und Band“ in Waiblingen erleben wollten: die Formation holt ihren Auftritt am Samstag, 20. Oktober, um 20.30 Uhr nach. – Für Sonntag, 21. Oktober, um 20.30 Uhr sind noch Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information, ☎ 5001-155, erhältlich, ebenso in der Luna-Bar des Kulturhauses, ☎ 986971, von 18 Uhr an.

## Änderung der Führung des Liegenschaftskatasters

Das Landratsamt, Geschäftsbereich Vermessung und Flurneuordnung, gibt hiermit die Änderung der Führung des Liegenschaftskatasters im Rems-Murr-Kreis bekannt. Die Führung des Liegenschaftskatasters ist unter anderem Aufgabe des amtlichen Vermessungswesens entsprechend §1 des Vermessungsgesetzes von Baden-Württemberg in der Fassung vom 1.7.2004, zuletzt geändert am 30.11.2010 (GBlS. 989). Die Daten des Liegenschaftskatasters werden von sofort an im neu eingerichteten Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) geführt.

Betroffen ist die Stadt Waiblingen mit den Gemarkungen Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt. ALKIS weist durch eine am Grundeigentum ausgerichtete Einteilung von Grund und Boden die Liegenschaften auf der Grundlage von Liegenschaftsvermessungen landesweit nach. Es dient insbesondere der Sicherung des Grundeigentums, des Grundstücksverkehrs, der Besteuerung sowie der Ordnung von Grund und Boden und ist Grundlage für raumbezogene Informationssysteme. Mit der Einführung von ALKIS werden die digitalen Daten des Liegenschaftskatasters auf ein bundesweit einheitliches objektorientiertes und internationales Normen entsprechendes Datenmodell umgestellt. ALKIS ersetzt die bisherigen Datenbestände der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) mit den Punktdaten der Vermessungs- und Grenzpunkte sowie des Automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB).

Der Geschäftsbereich Vermessung und Flurneuordnung ist zu weiteren Auskünften gern bereit. Während der Servicezeiten können Interessierte sich über die Inhalte der neuen Führung des Liegenschaftskatasters informieren. Sie finden uns in Waiblingen im Technischen Landratsamt, Stuttgarter Straße 110, von Montag bis Freitag zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr und Donnerstag von 13.30 Uhr bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (☎ 07151 501-2010).

Waiblingen, 20. September 2012  
Landratsamt Rems-Murr-Kreis  
Geschäftsbereich Vermessung und Flurneuordnung, gez. Werner Häußler



Im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, ist zum 1. Januar 2013 eine Stelle als

### Gärtner/Gärtnerin

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

zu besetzen.

Sie werden als Vorarbeiter/-in einer Grünpflegegruppe, die für die städtischen Grünanlagen zuständig ist, eingestellt.

Wir wünschen uns eine engagierte Persönlichkeit mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Gärtner/-in, Berufserfahrung im Grünpflegebereich und in der Personalführung, Teamfähigkeit, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse C1E. Der Einsatz beim Winterdienst wird vorausgesetzt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 19. Oktober 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof) unter ☎ 07151 5001-9010 und Frau Drygalla (Abteilung Personal)m ☎ 5001-422, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien (ohne Bewerbungsmappe) zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

## Fest am Samstag in Bittenfeld Wette wird eingelöst

Die Bittenfelder haben jetzt beinahe eine Woche lang in der Zehntscheune genächt, im wahren Sinn des Worts, was das Zeug hält. Die Wette, zu der Regio-TV die Ortschaft herausgefordert hatte, soll am Samstag, 29. September 2012, bei einem großen Fest auf dem Gelände der Firma Petershans in Waiblingen-Bittenfeld eingelöst werden. Dann präsentieren alle Beteiligten das zehn Meter mal zehn Meter große Handball-Trikot, das dem des TVB nachempfunden wurde – so es denn tatsächlich fertig wird. Für Speis' und Trank beim Fest ist gesorgt, auch für Unterhaltung. Die Helferinnen und Helfer verschiedener Bittenfelder Vereine und Organisationen, die Handballer des TVB, die teilnehmenden Kinder der Schillerschule und der Bittenfelder Kindertagesstätten und die Ortschaftsverwaltung freuen sich auf viele Gäste.

### Sendetermine im Oktober

Bei den Nährarbeiten und auch dem Drumherum war Regio-TV natürlich auch in Bittenfeld mit der Kamera vor Ort. Was von 24. bis 29. September gedreht wurde, wird von 1. bis 6. Oktober, jeweils von 18 Uhr an auf Regio-TV gesendet.

## Tourist-Information

### Samstags länger offen

Die Tourist-Information in der Scheuern-gasse 4 ist samstags länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr sind die Mitarbeiterinnen des i-Punkts dann für die Kunden da und informieren über die Stadt und ihr Angebot. Auch Karten fürn Veranstaltungen werden verkauft.

## Mit der „Baden-Württemberg Stiftung“ in den Literatursommer 2012: Engel, überall in der Stadt

### Himmlische Boten einmal in greifbarer Nähe

„Himmlische Begegnungen – Engel in Waiblingen“ – unter diesem Titel gibt es in den Monaten September und Oktober zahlreiche Angebote in unterschiedlichen Einrichtungen in der Stadt, die den Literatursommer 2012 mit Leben füllen. Die „Baden-Württemberg Stiftung“, aktiv in Projekten für Forschung, Bildung, Gesellschaft und Kultur, unterstützt diese Waiblinger Angebote.

Die Kunsthochschule, die Volkshochschule und das Kommunale Kino ziehen mit der Stadtbücherei an einem Strang, wenn es gilt, die himmlischen Boten für die Menschen in der Stadt in irgend einer Weise erfahrbar und erlebbar zu machen. Denn eins ist sicher: man erkennt sie nicht einfach so, die Engel, die sich geheimnisvoll, mysteriös und häufig „nicht von dieser Welt“ einstellen. Kunst in all' ihren Formen indes macht es möglich, den Engeln eine fassbare und zuweilen auch greifbare Form zu verleihen, sie erlebbar zu machen.

### Engel in der Bücherei

- Unter dem Titel „Engel – Mythische Boten, Helfer und Abgesandte“ präsentiert die Waiblinger Künstlerin Conny Lang noch bis 3. November lebensgroße Engel aus bemalten PVC-Platten in der Stadtbücherei.
- Die preisgekrönte Stuttgarter Autorin Sibylle Lewitscharoff ist am Donnerstag, 27. Sep-

## Engel hängen in der Stadtbücherei an der Decke

### Durchscheinend und nicht von dieser Welt – oder doch?

Eigentlich als Dankeschön und guten Wunsch für ihre Kunden hatte die Künstlerin Conny Lang vor etwa zehn Jahren ihre Engelsfiguren entwickelt, die sie zunächst in verschiedenen Materialien gestaltete. Bis sie auf dünnes PVC-Folienmaterial stieß. Zweischichtig verwendet, dazwischen die sparsam und unterschiedlich aufgetragene dünne Farbe, die nach innen gekehrt beide Teile zusammenhält, gibt es Conny Langs Engeln einen leichten und durchscheinenden Charakter. Für sie ein Bild für die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Sie sind in Bewegung, die Arme (oder Flügel?) nach oben offen. Nicht der explizit religiöse Hintergrund interessiert sie, sondern vielmehr das positive Wesen, die gute Ausstrahlung, die Farbgebung unterstreicht die Gewichtung des Charakters.

Christine Lutz hat am Freitag, 21. September 2012, in der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck die kleine Kunstausstellung unter dem Titel „Engel – mythische Boten, Helfer und Abgesandte“ im Zusammenhang mit dem Literatursommer 2012 eröffnet. Die Leiterin der Kunsthochschule Remstal nahm die Besucher mit auf den Weg, sich den Engeln, diesen ganz besonderen Wesen, zu nähern:

Die Sache scheint einfach, aber was dem einen der Schutzengel, ist dem anderen die Gestalt mit den großen Flügeln und beängstigend leuchtender Aura. Kann es sein, dass ein Wesen es gut mit einem meint, das von oben herab angefliegen kommt, um das Jenseits oder das Göttliche, mit dem man es hier wohl zu tun hat, in die gerade vorstehenden gehenden Ereignisse zu tragen? Dass solche Überlegungen unbeantwortet bleiben, gehört zu dem, was eine Künstlerin an der Arbeit am Thema Engel umtreiben kann.

Die Frage steht im Raum, wie denn ein Engel ein Engel sein kann. Wie kann ein solcher Engel aussehen? Jenseits von Raffael-Postkarten und religiösen Darstellungen aus alter Zeit. Augen nach oben, bis etwas angefliegen kommt, und dann nichts wie weg? Oder behutsam mit der Sache umgehen und die leisen Töne hören, die man mit dem Gedanken versteht, der da laut: Flügel machen Geräusche, mögen diese auch noch so leise sein! Der Wind saust an ihnen vorbei oder durch sie hindurch.

Was Engel sein könnten oder welche Gestalt sie im eigenen Denken, in Formulierungen

und Träumen, in Fantasien und im Hier und Jetzt entwickeln können, wird in den Engelsfiguren von Conny Lang deutlich. Diese Engel sind genau das, was Engelchen auf Postkarten nicht sein können: so wenig eindeutig wie nötig, so zwingend scheinheilig wie unnötig präzise. Vielleicht sollte man etwas genauer hinhören und vielleicht haben doch diejenigen recht, die meinen, ab und zu diese Geräusche zu hören.

Conny Lang, in Marbach am Neckar geboren, findet mit Anfang 20 zur Kunst, die sie auch schon während ihrer Kindheit und Jugend beschäftigt hat. Als Ausgleich zu ihrem erlernten Beruf als Arzthelferin befasst sie sich in ihrer Freizeit mit der Bildenden Kunst. Das Interesse an der künstlerischen Arbeit wird intensiver und sie entschließt sich mit 21 Jahren, ein Studium an der Freien Kunstschule in Nürting zu beginnen. Dort studiert sie vier Jahre lang freie Malerei und Grafik und erhält von ihrem damaligen Professor den Rat, sich an der Kunstakademie in Stuttgart zu bewerben, ihre Fähigkeiten auszubauen, dranzubleiben.

In Stuttgart wird sie in die Klasse für Glas-kunst von Professor Ludwig Schaffrath aufgenommen. An der Akademie werden die Studenten dazu animiert, verstärkt auszustellen, ihre Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Noch während des Akademiestudiums kommt die Tochter zur Welt. Neben der Kunst nimmt die Familie über die Jahre hinweg Raum ein, wird wichtig. Dennoch gibt es zu Hause immer einen Arbeitsplatz für das eigene

ke streifen oft das Unsichtbare und Verborgene, in der Stadtbücherei Waiblingen liest er aus seinen Werken. Moderiert wird die Veranstaltung von Denis Scheck, dem aus Funk und Fernsehen bekannten Journalisten und Literaturkritiker. Karten: vier Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse.

### Engel in der Kunstschule

- „Mein persönlicher Engel“ heißt der Workshop in der Kunstschule von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Oktober, sowie am Samstag, 13. Oktober, dem Angebot, bei dem die Teilnehmer selbst kreativ werden. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

### Engel in der Volkshochschule

- „Wie der Engels Glaube entstand – eine religionsgeschichtliche Reise“ ist der Inhalt des Vortrags in der Volkshochschule am Donnerstag, 11. Oktober, um 19 Uhr. Anmeldung in der VHS, ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unter-es-remstal.de.

### Engel im Kino

- „Der Himmel über Berlin“, der Film mit Lesung steht am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr auf dem Programm im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro.



Behütende Engel – Conny Lang hat die Wesen in der Stadtbücherei platziert.

Foto: David

künstlerische Tun. Conny Lang stellt aus und verkauft auch ihre Arbeiten. Sie ist während ihrer Waiblinger Zeit Mitglied im Verband Bildender Künstler Württemberg und verbringt 2010 einen einmonatigen Atelieraufenthalt im offenen Atelier des Verbandes in Winnenden. Sie sieht in der eher als Ausstellungsraum genutzten „Location“ eine Möglichkeit, im öffentlichen Raum zu arbeiten und freut sich über den Austausch mit der interessierten Bevölkerung.

Vor etwa einem halben Jahr zieht die Familie in die Nähe von Frankfurt. Die Kinder sind groß und es bleibt mehr Zeit, sich wieder intensiver mit der eigenen künstlerischen Tätigkeit zu beschäftigen. Ein Atelier im eigenen Haus gibt hierzu die Möglichkeit. Der Schwerpunkt der Künstlerin liegt bei der Grafik, auch die Malerei spielt eine Rolle. Sie startet in der neuen Arbeitsumgebung in ihrem Atelier bei Frankfurt mit der Anfrage von Ute Bräuninger-Thaler, der Leiterin der Waiblinger Stadtbücherei, für das Engelthema, doch ihre Engel in der Bücherei auszustellen und am besten noch Großfiguren dafür zu schaffen. – Bis zum 3. November sind die Wesen zu sehen.

### Engel – ein Gedicht

Berenike Keppler-Rau, Diplom-Sprecherin und Sprecherzieherin, die in Waiblingen schon

so manche Veranstaltungen mit Gedichten begleitet hat, näherte sich den Engelwesen auch bei dieser Vernissage mit Gereimtem.

*Wenn ich einmal im Lebensland,  
im Gelärme von Markt und Messe,  
meiner Kindheit erblühte Blässe,  
meinen ersten Engel vergesse –  
seine Güte und sein Gewand,  
die betenden Hände, die segnende Hand –  
in meinen heimlichsten Träumen behalten  
werde ich immer das Flügelfalten,  
das wie eine weiße Zypresse  
hinter ihm stand.*

Rainer Maria Rilke

*Der Engel in dir  
freut sich über dein  
Licht,  
weint über deine Finsternis.*

*Aus seinen Flügeln rauschen  
Liebesworte  
Gedichte  
Liebkosungen.*

*Er bewacht  
deinen Weg.  
Lenk deine Schritte  
engelwärts.*

Rose Ausländer

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Die große Reise“ steht bevor

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 3. Oktober 2012, um 20 Uhr den Film „Die große Reise“, ein französisch-marokkanisches Roadmovie aus dem Jahr 2010. Réda, Sohn marokkanischer Einwanderer, steht kurz vor dem Abitur, da verlangt sein Vater, dass er ihn auf der traditionellen Pilgerreise nach Mekka begleiten soll. Für den walen Mann kommt ein Flug nicht in Frage, weshalb Réda ihn im Auto chauffieren soll. Doch die tagelange erzwungene Nähe überfordert den gläubigen Muslim und seinen in Frankreich aufgewachsenen Sohn. – Der Film wird in Kooperation mit dem Büro für Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen gezeigt. Dauer: 108 Minuten. FSK: o. A. Prädikat besonders wertvoll. Karten zu fünf Euro gibt es im Traumpalast.

## In eigener Sache:

### Redaktions-Schluss früher!

Am Mittwoch, 3. Oktober 2012, ist Feiertag: „Tag der deutschen Einheit“. Die Ausgabe 40 erscheint zwar regulär am Donnerstag, 4. Oktober, Ihre Mitteilungen für den „Staufer-Kurier“ sollten Sie aber bis spätestens Montag, 1. Oktober, um 12 Uhr abgeben:

- E-Mail: birgit.david@waiblingen.de;
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446.

## Stadtbücherei

### Rund um die Uhr digital stöbern und schmökern

3 000 Medien sind es für den Anfang, die den Nutzern der „eBibliothek Rems-Murr“ zur Verfügung stehen: die elektronische Bibliothek als interkommunales Projekt der Städte und Gemeinden Backnang, Fellbach, Kernen, Leutenbach, Schorndorf, Schwaikheim, Waiblingen, Weinstadt und Weissach im Tal ist eröffnet. 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche können auch die Kunden der Stadtbücherei Waiblingen nach Herzenslust stöbern und digitale Medien ausleihen, herunterladen und ausdrucken. Die Seite heißt www.ebibliothek-remm-murr.de

### Welche digitalen Medien gibt es?

- eBooks: Digitale Bücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche aus den Bereichen Belletristik und Sachliteratur, Besteller und Fachbücher
- eAudio: Hörbücher – Belletristik und Sachthemen, Hörspiele für Kinder und Jugendliche
- ePaper: Zeitungen und Zeitschriften
- eVideo: Sachfilme

Alle Nutzer mit einem gültigen Bibliotheksausweis einer der teilnehmenden Bibliotheken und dem dort verwendeten Passwort (in der Regel das Geburtsdatum) können die Medien herunterladen und auf dem Computer, Smartphone, MP3-Player, Tablet-PC oder eBook-Reader nutzen. Die Nutzung der Medien ist zeitlich begrenzt. Nach Ablauf der Leihfrist erlischt die Zugriffsberechtigung, das heißt die Datei kann nicht mehr geöffnet werden. Wie in der Bibliothek vor Ort kann jedes Medium im Bestand nur einmal entliehen werden. Kostenlose Vorbestellungen sind möglich. Für den Service fallen keine Extra-Kosten an, ein gültiger Bibliotheksausweis genügt. Mahngebühren entstehen nicht, da keine manuelle Rückgabe notwendig ist.

## Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

### Literatur in vielerlei Gestalt für Genuss mit allen Sinnen



Autorinnen und Autoren, die in ihrer Freizeit Texte und Gedichte verfasst haben, sind am Freitag, 28. September, von 17 Uhr an bei den „Schreibgesprächen“ an der richtigen Adresse. Sabrina Schumacher unterstützt die Teilnehmer beim Gedankenaustausch. Eintritt frei.

### Literatursommer 2012

„Himmlische Begegnungen – Engel in Waiblingen“, unter diesem Titel gibt es in den Monaten September und Oktober zahlreiche Angebote, initiiert von der Stadtbücherei Waiblingen, die den Literatursommer 2012 mit Leben füllen. Die „Baden-Württemberg Stiftung“, aktiv in Projekten für Forschung, Bildung, Gesellschaft und Kultur, unterstützt diese Waiblinger Angebote.

### Engeln in allen Facetten

- Die preisgekrönte Stuttgarter Autorin Sibylle Lewitscharoff ist am Donnerstag, 27. September, um 19.30 Uhr zu Gast. Ihre Romanfiguren bewegen sich oft in einer Halbwelt zwischen Leben und Tod. Als Tochter eines rumänischen Vaters und einer deutschen Mutter wurde Sibylle Lewitscharoff 1954 in Stuttgart geboren. Nach ihrem Abitur studierte sie Religionswissenschaft, ihre schriftstellerische Tätigkeit begann mit dem Verfassen von Radio-Features und Hörspielen. Die Moderation von Lesung und Autorengespräch übernimmt die Waiblinger Journalistin Gisela Benkert. Eintritt: im Vorverkauf zu vier Euro in der Stadtbücherei, zu sechs Euro an der Abendkasse.
- In der Gesprächsrunde „Philosophie zum Mitmachen“ werden die himmlischen Gestalten am Donnerstag, 4. Oktober, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr beleuchtet. Eintritt frei.
- Baden-Württembergische Kinderbuchautoren lesen zwischen 10. und 25. Oktober nachmittags um 14 Uhr für Kinder zwischen acht

und zehn Jahren „Geschichten ums Eck“: am Mittwoch, 10., 17. und 24. Oktober, am Dienstag, 16. Oktober, und am Donnerstag, 18. und 25. Oktober. Die „Lesung“ dauert eine Stunde. Die Veranstaltung wird in Zusammenhang mit dem „Literatursommer 2012“ angeboten. Kostenlose Karten in der Stadtbücherei.

- An der Grenze zwischen Absurdität und Komik: Lesung und Autorengespräch mit Heinrich Steinfest und Denis Scheck am Montag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. Steinfests Werke streifen oft das Unsichtbare und Verborgene, in der Stadtbücherei Waiblingen liest er aus seinen Werken. Moderiert wird die Veranstaltung von Denis Scheck, dem aus Funk und Fernsehen bekannten Journalisten und Literaturkritiker. Karten: vier Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse.
- Unter dem Titel „Engel – Mythische Boten, Helfer und Abgesandte“ präsentiert die Waiblinger Künstlerin Conny Lang noch bis 3. November lebensgroße Engel aus bemalten PVC-Platten in der Stadtbücherei.

### Deutsch-türkisches Schattenspiel

„Herr Nixverstehen“ & „Karagöz und Hacivat in Deutschland“, deutsch-türkisches Schattenspiel mit Ali Köken für Kinder von fünf Jahren an am Donnerstag, 4. Oktober, um 15 Uhr. Eintrittskarten zu zwei Euro gibt es in der Stadtbücherei.

### Ohren auf, wir lesen vor!

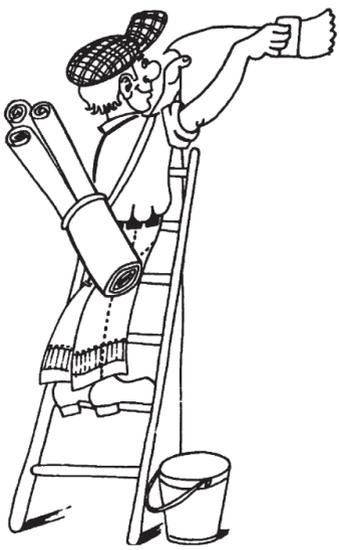
„Der Herbst ist da“ ist das neue Thema in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“, zu der an folgenden Terminen in die Büchereien eingeladen wird: am Donnerstag, 4. Oktober, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; Dienstag, 9. Oktober, um 15 Uhr in Beinstein; am Dienstag, 16. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei und am Mittwoch, 17. Oktober, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt.

### Deutsch-türkisches Schattenspiel

„Herr Nixverstehen“ & „Karagöz und Hacivat in Deutschland“, deutsch-türkisches Schattenspiel mit Ali Köken für Kinder von fünf Jahren an am Donnerstag, 4. Oktober, um 15 Uhr. Eintrittskarten zu zwei Euro gibt es in der Stadtbücherei.

### Geschichtenparadies

Spaß am Lesen auf Deutsch und auf Türkisch



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 1.10. TSC Staufer-Residenz. Beginn des Zumba-Einsteigerkurses jeweils montags von 19.30 Uhr an in der Rinnenäckerschule.

WOG - Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; für neue Interessenten schon von 19 Uhr an.

Trachtenverein Almrausch. Volkstanzabend im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, von 19.30 Uhr an.

Di, 2.10. FDP, Ortsverband. Öffentliche Mitgliederversammlung von 20 Uhr an (Einlass 19.30 Uhr) im Raum Schwabentreff des Bürgerzentrums mit einem Vortrag der ehrenamtlichen Generalsekretärin der Partei, Gabriele Heise, „Starke Gründe für die FDP“.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Kornwestheim, Mühlhausen nach Remseck mit Einkehr im Bootshaus. Treff um 13.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. - Jakob-Andreas-Haus: 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, „Mein Kaffee kommt aus Mexiko“, mit Pfarrerin Antje Fetzer. - Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 3.10. Naturschutzbund. Eindrücke vom Vogelzug vermittelt Bruno Lorinser von 9.30 Uhr an, Start an der Bus-Endstation „Kelter“ in Kernen-Stetten. - Treff um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. Kleintierzüchter Waiblingen. Schlachtfest von 12 Uhr an auf der Zuchtanlage hinter dem Wohngebiet Wasserstube.

Do, 4.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zu Tageswanderung zur „Blitzenreuter Seenplatte“ am 7. Oktober, Anmeldung unter 61632 bis 4. Oktober.

Fr, 5.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. - Nennenkirche: „Mich noch einmal an Sommerträumen wärmen“ in der Frauenliturgie um 18.30 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Wallis - unterwegs zwischen Reben und ewigem Eis“ Diavortrag um 20 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Eintritt frei.

Trachtenverein Almrausch. Stammtisch von 18 Uhr an im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Sa, 6.10. Hegnacher Kleiderbasar-Team. Basar mit Flohmarkt für Kinder von

13.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der Hartwaldhalle (Einlass für Schwangere und deren Begleitung um 13 Uhr), Kuchenverkauf von 13 Uhr an, außerdem Annahme von Kleiderspenden durch das Rote Kreuz für Ungarn.

Landeskirchliche Gemeinschaft. „Vom Schweigen der Männer“ - Männerabend mit dem Theologen Günther Beck um 19 Uhr im „Mariensträßle“. Informationen unter 9650965.

Kindergarten Taubenstraße. Kinderkleider- und Spielzeug-Basar von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt mit Flohmarkt für Kinder. Außerdem werden Kuchen, Waffeln und Getränke verkauft.

So, 7.10. Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband. Anmeldeschluss zur gemeinsamen Besichtigungsfahrt mit dem Ortsverein der SPD Korb zum Windkraftpark in Weikersheim am Samstag, 27. Oktober, Abfahrt um 7.30 Uhr an der Rundsporthalle. Kosten: zehn Euro. Anmeldungen unter spd-korb@email.de und info@rad-brenner.de sowie unter 33544.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 12 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung zur „Blitzenreuter Seenplatte“, Start mit dem Bus um 8 Uhr am Rathaus Beinstein, Einkehr in die „Klosterbräu-Gaststätte“ in Zwiefalten. Anmeldung unter 61632 bis 4. Oktober.

Di, 9.10. Jahrgang 1928/29. Gemeinsames Mittagessen von 12 Uhr an im „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, Salierstraße 5/1. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend mit Tausch um 18.30 Uhr im Staufer-Kastell, Korber Höhe.

Mi, 10.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Rietenu zu Aussichtspunkt „Güldenker“. Fahrt um 9.17 Uhr ab Rathaus Hegnach nach Backnang, weiter mit dem Bus nach Rietenu. Dort Führung mit Informationen zur Ortschaft und zu den Quellen.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. - Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. - Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter 31240 und 35844. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-

Straße. - „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. - Neu im Herbst: „Bewegung mit Musik/Tänze“, donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Waiblingen und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter 587782. - Im „Elba“-Kurs, dem Trainings-Angebot, bei dem Eltern ihre Babys bis zum ersten Lebensjahr intensiv kennen- und verstehen lernen können, sind noch Plätze frei. Informationen unter 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustebblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Hospizstiftung Rems-Murr

Neue Kontaktdaten

Wer Hilfe und Unterstützung von der Hospizstiftung benötigt, kann sich an folgende Kontakte wenden:

- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis, Spinnerei 44, 71522 Backnang, E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei der Begleitung Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen.
Ambulanter Hospizdienst, 07191 344194-0, E-Mail: ambulantes@hospiz-remsmurr.de. Die Einsatzleitung für den gesamten Rems-Murr-Kreis bietet Unterstützung für zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim.
Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustebblume“, 07191 344194-0; E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei Krankheit, Tod und Trauer.
Stationäres Hospiz Backnang, 07191 34333-0, E-Mail: stationaeres@hospiz-remsmurr.de.

Do, 27.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abendwanderung durch Feld und Flur mit Einkehr am 29. September; Anmeldung bis 27. September unter 61632. Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Wasser ist leben“, Vortrag der Stadtwerke Waiblingen um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 28.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zum Besuch des Theaterstücks „Kaktusbüchse“ in der Komödie im Marquardt in Stuttgart am 3. November. Anmeldung unter 35844. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Frauenzeit „DBH“, Treffpunkt zur Abfahrt zur Hegnacher Mühle mit dem Rad um 16.30 Uhr.

SPD, Ortsverein. Öffentliche Jahreshauptversammlung um 19 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe, Salierstraße 5/1. Sa, 29.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abendwanderung durch Feld und Flur mit Einkehr; dazu Fahrt mit dem Linienbus um 18.13 Uhr am Beinsteiner Rathaus, um 18.17 Uhr an der Remsbrücke zum Start der Wanderung. Anmeldeschluss am 27. September. Anmeldung unter 61632. FSV, Oberer Ring: Internationaler Punica-Cup mit 28 Mannschaften um 9.30 Uhr, Tag 2: 30. September.

So, 30.9. Förderverein Martinskirche Neustadt, „mEinhorn“. „Barofastos Dreams“, Musik auf historisch gestimmten Instrumenten von 18 Uhr an in der Martinskirche, Eintritt frei, Spenden zu Gunsten der Fresken erbeten. FSV, Am Oberen Ring: Internationaler Punica-Cup von 10 Uhr an.

Logo of Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, dienstags geschlossen. Das neue Semester hat begonnen. Sport und Bewegung, Entspannung und Gesundheit: Autogenes Training, Qi-Gong, Pilates oder Nordic-Walking, im neuen Programm ist für alle etwas dabei. - Sprachen: „Spanisch A1“, Elternkurs, montags von 1. Oktober an um 8.30 Uhr. - „Spanisch B2“ donnerstags von 4. Oktober an um 20 Uhr. - „Deutsch- und Integrations-Beratung“ am Freitag, 5. Oktober, um 10.30 Uhr. - Gitarre für Fortgeschrittene: dienstags von 2. Oktober an um 20.15 Uhr im Staufer-Gymnasium, Mayener Straße 30. - Zeichen-, Mal- und Kreativkurse: das ausführliche Angebot dazu gibt es im Programmheft und auf der Homepage. Ebenso für die Bereiche EDV und Internet, Kompetenz und Karriere. - Ausstellung: „Die Vernichtung Gernikas im spanischen Bürgerkrieg“, Vernissage am Donnerstag, 27. September, um 19 Uhr; die Ausstellung bis zum 12. November montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr zu sehen. - „Waiblingen leuchtet“ und die VHS ist dabei: am Freitag, 5. Oktober, können sich die Gäste von 18 Uhr bis 22 Uhr bei Kerzenschein und Wein von Jazz-Klänge verwöhnen lassen; von 19 Uhr bis 21 Uhr kann man sich im oberen Stock der Einrichtung in die japanische Sprache und Kultur einführen lassen, die Dachterrasse gewährt außerdem einen attraktiven Blick über die Dächer der Stadt.

Logo of Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Logo of Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr (von 7. Oktober an um 9 Uhr), Start am Wasserrtum. - Jogging: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserrtum. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und mittwochs um 20.45 Uhr. - Body-Workout: dienstags um 19.30 Uhr. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. - Folkloretanz: donnerstags um 10 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. - Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. - Tai Bo: freitags um 20 Uhr. - „Kick4Kids“: mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld, nicht am 31. Oktober. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Logo of Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remts.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Das Kursprogramm Herbst/Winter mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene liegt aus; es kann auch telefonisch oder per E-Mail angefordert oder im Internet heruntergeladen werden. Kurse: „Lichterhaus“, Kinder von sechs Jahren an gestalten am Sonntag, 29. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr ein Tonhaus. - „Kreaturen und Gebilde“, Trickfilm für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 6. Oktober, um 10 Uhr. - „Mein persönlicher Engel“, Holzbildhauerei für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 6. Oktober, von 10 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 7. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr. - „Siebdruck für Einsteiger ohne Vorkenntnisse“ am Montag, 8. Oktober, von 18.20 Uhr bis 19 Uhr (Vorbesprechung) und am Samstag, 13. Oktober, von 11 Uhr bis 18 Uhr (Termin zum Vergolden). - „Schwäbische Kunst für Kinder: Karl Hum und Theodor Schütz“, Kunsttag in Haigerloch am Mittwoch, 3. Oktober, Abfahrt um 8 Uhr an der Staatsgalerie Stuttgart; mit Führungen von Dr. Ulrich Weitz und Dr. Gerhard Raff.

Logo of Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - „Tierische Erlebnisse für die Kleinsten“, Spielgruppe für Kinder von einhalb Jahren an in Begleitung, dienstags von 2. Oktober an um 9.30 Uhr, Waldmühlweg 75. - „Sport, Spiel, Spaß“ für Kinder zwischen drei Jahren und fünf Jahren, dienstags von 2. Oktober an um 15 Uhr. - „Life Kinetik“, Bewegungsprogramm für Geist und Körper, dienstags von 2. Oktober an: um 15.30 Uhr für Kinder von sieben bis elf Jahren und von 19.30 Uhr an für Erwachsene. - „Führung mit dem Kräuterweiblein Lavinia Lavendel“ für Kinder von fünf Jahren bis neun Jahren am Donnerstag, 4. Oktober, um 15 Uhr, Treffpunkt: Apothekergarten. „Bodystyling für Mamas“ (Kleinkinder) bis zweieinhalb Jahre können mitgebracht werden) freitags von 5. Oktober an um 8.30 Uhr. - „Bogenschießen“ für Kinder von zehn Jahren an in Begleitung am Samstag, 6. Oktober, um 10 Uhr. - „Durch Achtsamkeit zu Freude, Erfolg und Zufriedenheit“ am Montag, 8. und 15. Oktober, um 19 Uhr. - „Die kleinen Spurensucher, miteinander Gott entdecken“ für Kinder zwischen einhalb und drei Jahren in Begleitung, montags von 12. November an um 9.30 Uhr.

Logo of fbs Mehr Generationen Haus.

Logo of Forum Mitte, BEGEBUNG BILDUNG KULTUR. Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles: Film: „Das Konzert“ am Donnerstag, 27. September, um 16 Uhr, Eintritt frei.

Logo of Musikschule Unteres Remstal. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Angebote: Im Fach E-Gitarre gibt es für Anfänger und Fortgeschrittene noch freie Plätze; der Unterricht ist auf die Schüler zugeschnitten und in den Bereichen Rock, Metal, Pop, Jazz, Blues oder Akustik wählbar. Kostenlose Schnupperstunden können unter 07191 970734 vereinbart werden - Anmeldung zu allen Kursen über das Sekretariat oder die Homepage der Musikschule, telefonisch, per Fax sowie E-Mail.

Logo of BIG WN-Süd. BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen

Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1635-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. BIG Kontaktzeit - Tee, Infos, Internet: im September und im Oktober, donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr. - Spielnachmittag für Kinder von sechs Jahren an: im September und im Oktober donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. - Strickeria: am Montag, 1. und 15. Oktober, jeweils um 14 Uhr. - Rollatorcafé: am Montag, 8. Oktober, um 15 Uhr. - Frauentreff für deutsche und ausländische Frauen: am Dienstag, 2. und 16. Oktober, um 10 Uhr. - Spielend ins Alter, Brett- und Kartenspiele: am Mittwoch, 17. Oktober, um 15 Uhr. - Coro Hispanoamericano: mittwochs am 10., 17., 24. und 31. Oktober, um 18.30 Uhr. - Wandertreff: am Mittwoch, 10. Oktober, um 9.45 Uhr, Start am BIG-Kontur, Danziger Platz 8.

Logo of Frauen im Zentrum - FraZ. „Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, 0715050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, 54806. - Das Herbst-Programm liegt aus, „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 28. September, um 19.30 Uhr. - Besondere Angebote: „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung kann entliehen werden. - Themen-Strukturgänge aus Frauenicht können unter 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Logo of Forum Nord, GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Bis 23. September ist das Büro geschlossen. Angebote für Erwachsene: „Russischer Abend“ am Freitag, 28. September, von 18 Uhr im Korber Höhe Treff, Salierstraße 7: Alexander Dechtjar und Arkadij Ginzburgskij unterhalten mit Melodien auf der Klarinette und dem Akkordeon, der Gaumen wird von russischen Spezialitäten verwöhnt. Eintritt: drei Euro, Anmeldung nicht erforderlich. Kindertreff, Info unter 205339-13: montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teentag für Zehn- bis 13-Jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr im Jugendtreff. Bis Freitag, 28. September, gibt es keine Angebote.

Logo of Forum Mitte, BEGEBUNG BILDUNG KULTUR.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Wolfsbrüder“ steht am Freitag 5. Oktober 2012, um 14.30 Uhr auf dem Programm des Kinderkinos. Marcos ist erst sieben Jahre alt, als er von seinem Vater an einen Großgrundbesitzer verkauft wird. In einem abgegrenzten Gebiet in den Bergen der Sierra Morena soll er Ziegen hüten. Seine einzige Gesellschaft ist der alte Ziegenhirte, der ihn in die Geheimnisse der Wildnis einweiht. Gerade als sich Marcos mit dem rauen Leben angefreundet hat, stirbt der Alte und lässt Marcos völlig allein und schutzlos zurück. Bei seinem Kampf gegen Hunger, Kälte und Einsamkeit bekommt er Unterstützung von einem zahnlosen Frettchen und einem Rudel Wölfe, mit dem er zaghaft Freundschaft schließt. Kinderfilm/Abenteuer, Deutschland/Spanien 2010 - Regie: Gerardo Olivares - Laufzeit: 107 Minuten, FSK: von sechs Jahren an. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, 273677; Vorverkauf unter 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

Logo of Forum Nord, GEMEINSAM IM STADTEIL.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“. Bis Freitag, 5. Oktober, ist der Aki zu, die Mitarbeiter machen Urlaub.

Logo of villa roller jugendkulturzentrum waiblingen. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-483, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zienk@waiblingen.de.

Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Mittwochs: „Villa Kitchin“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Jugendliche von zehn Jahren an; im September gibt es Nudelgerichte. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige, am 27. September ist eine „Wii Bowling Battle“. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Freitags: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 28. September: Kochen. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Logo of Spiel- und Spaßmobil für Kinder zwischen sechs und elf Jahren gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Am Donnerstag, 27. September, wird von 14 Uhr bis 17.30 Uhr ein Angebot auf dem „Henna-Nescht-Spielfeld“ in Beinstein gemacht: es werden flauschige Wollbilder gefertigt.

Die „Kunterbunte Kiste“ ist üblicherweise jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen; in der Woche bis Freitag, 28. September, startet eine Reise ins Universum von Hohenacker aus. - Informationen bei Anja Geyer, 981462-16. - Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Logo of KIK KINERFILM IM KINO. Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Wolfsbrüder“ steht am Freitag 5. Oktober 2012, um 14.30 Uhr auf dem Programm des Kinderkinos. Marcos ist erst sieben Jahre alt, als er von seinem Vater an einen Großgrundbesitzer verkauft wird. In einem abgegrenzten Gebiet in den Bergen der Sierra Morena soll er Ziegen hüten. Seine einzige Gesellschaft ist der alte Ziegenhirte, der ihn in die Geheimnisse der Wildnis einweiht. Gerade als sich Marcos mit dem rauen Leben angefreundet hat, stirbt der Alte und lässt Marcos völlig allein und schutzlos zurück. Bei seinem Kampf gegen Hunger, Kälte und Einsamkeit bekommt er Unterstützung von einem zahnlosen Frettchen und einem Rudel Wölfe, mit dem er zaghaft Freundschaft schließt. Kinderfilm/Abenteuer, Deutschland/Spanien 2010 - Regie: Gerardo Olivares - Laufzeit: 107 Minuten, FSK: von sechs Jahren an. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, 273677; Vorverkauf unter 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

Logo of AKTIVPROGRAMM.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“. Bis Freitag, 5. Oktober, ist der Aki zu, die Mitarbeiter machen Urlaub.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Kultur und Informationen

Die Kulturräder des Stadtseminars sind am Mittwoch, 10. Oktober 2012, rund um Waiblingen unterwegs. Die mittelalterlichen Fresken der Martinskirche in Neustadt stehen im Mittelpunkt der kulturellen Betrachtung. Die Teilnehmer starten um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Informationen gibt es unter 561484.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter 07191 344194-0.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen:

- Im Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 22. Oktober. Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:
In Bittenfeld am 25. Oktober im Rathaus;
In Hegnach am 8. November im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11;
In Hohenacker am 18. Oktober im Rathaus;
In Neustadt am 11. Oktober im Rathaus.
Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 11. Oktober, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ betätigt Graubaum am Donnerstag, 11. Oktober, von 14 Uhr an. Anmeldung unter 20533911 erforderlich.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Als App für Smartphones

Der Fahrradpass für den Fall des Diebstahls

Die Polizei stellt einen elektronischen Fahrradpass in Form einer kostenlosen App für iPhones sowie für Smartphones mit Android-Betriebssystem zur Verfügung. Im Fall eines Diebstahls lassen sich wichtige Merkmale eines Fahrrads bequem verwalten und bei Diebstahl elektronisch rasch an die Polizei und die Versicherung weiterleiten. Dazu gehören beispielsweise die Rahmen- und Codienummer, Angaben zu Radtyp, Hersteller und Modell, eine genaue Beschreibung des Rads sowie Fotos. Es können sogar mehrere Räder über die App verwaltet werden. Die Daten können zudem ausgedruckt oder per Mail im Textformat oder als PDF-Anhang verschickt werden.

Dennoch: vorbeugen ist besser; um ein Fahrrad vor Dieben zu schützen, reicht es häufig aus, das Rad mit einem geeigneten Schloss - am besten einem massiven Stahlketten-, Bügel- oder Panzerkabelschloss - an einem geeigneten Gegenstand fest anzuschließen. Insbesondere wenn das Fahrrad auf großen Stellplätzen abgestellt wird, wie zum Beispiel an Bahnhöfen, Bädern oder Sport- und Freizeitanlagen: denn dort greifen Fahrraddiebe besonders gerne zu.

Ergänzende Ratschläge, wie Fahrradbesitzer ihren Drahtesel vor Dieben schützen können, gibt es im Fallblatt „Guter Rat ist nicht teuer. Und der Verlust Ihres Rades?“. Das Fallblatt liegt in den örtlichen (Kriminal-)Polizeistellen Beratungsstellen aus, kann aber auch als App „Fahrradpass“ und im Internet heruntergeladen werden: www.polizei-beratung.de/medienangebot/details/form/7/25.html. Die App „Fahrradpass“ kann außerdem kostenlos über den Link des App Stores (http://itunes.apple.com/de/app/fahrradpass/id438072942?mt=8) beziehungsweise über den Link des Google Play Stores (https://play.google.com/store/search?q=fahrradpass&c=apps) heruntergeladen werden.

Artur-Fischer-Erfinderpreis 2013

Die Gesellschaft voranbringen

Der Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg geht in die siebte Runde: Profi-Erfinder sowie Schülerinnen und Schüler aus dem Land können sich bis zum 31. März 2013 um die renommierte Auszeichnung bewerben. Die Preisverleihung ist im Juli 2013. Beteiligten können sich Einzelne oder Arbeitsgemeinschaften mit zukunftsweisenden Ideen oder „gewitzten Innovationen“. Die Preissumme wurde auf insgesamt 36 000 Euro angehoben.

Der Artur-Fischer-Erfinderpreis fördert seit 2001 den Innovationsgeist in Baden-Württemberg, dem Bundesland mit den meisten Patenten pro Kopf. Gestiftet wird er von Artur Fischer, der Baden-Württemberg-Stiftung. Teilnehmen können Erfinder aus Baden-Württemberg, die nach dem 30. Juni 2010 ein Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet haben sowie Schülerinnen und Schüler aller Alters- und Schulstufen im Land.

Bewertet werden bei dem Wettbewerb technische Innovation, Initiative bei der Umsetzung sowie der Nutzen fürs Gemeinwesen. Der Preis entspricht damit dem Anliegen Artur Fischers, durch schöpferische Tätigkeit die Gesellschaft voranzubringen. Profi-Erfinder bewerben sich beim Regierungspräsidium Stuttgart, Informationszentrum Patente, Kennwort „Erfinderpreis“, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart. Für den Schülerpreis ist das Steinbeis Transferzentrum, Infothek, Gerberstraße 63, 78050 Villingen-Schwenningen, unter dem Stichwort „Artur Fischer Schülerwettbewerb“ zuständig.

Auskunft gibt das Informationszentrum Patente, 0711 123-2602, sowie das Steinbeis Transferzentrum Infothek, 07721 878653. Informationen zum Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg sind auch im Internet unter www.erfinderpreis-bw.de zu finden.